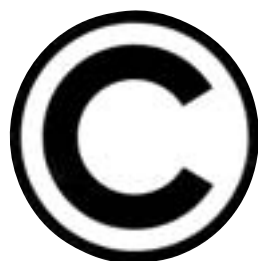


Sport-Club Charlottenburg e.V. 102. Jahrgang Heft 1/2014 A 7400 F

DAS SCHWARZE



Deutscher Hallenmeister 2014
Hockey – Männliche Jugend A



Deutsche Nachwuchsmeisterin 2014
Eiskunstlauf – Annika Hoppe

Einladung zum SCC-Fest



Anlässlich der 15. Berliner Wasserbetriebe 5x5 km Team-Staffel lädt Sie das Präsidium des SCC Berlin e.V. ein, gemeinsam einen sportlichen und geselligen Abend zu verbringen.

Ab 18:30 Uhr können sich die Staffeln des SCC im Rahmen der Team-Staffel sportlich messen, wobei je ein Wanderpokal für die beste SCC-Männer- und Frauen-Staffel ausgelobt sind. Wunsch ist es, pro Abteilung eine Männer- und eine Frauen-Staffel am Start zu haben. Alle Mitglieder, die nicht an der Staffel teilnehmen, sind als lautstarke Unterstützung gefragt.

Im Anschluss an die Staffel können Sie sich dann im SCC-Zelt erholen und bei einem leckeren Büffet stärken sowie mit den Mitgliedern aus den anderen Abteilungen Ihre Erlebnisse austauschen.

Das SCC-Fest findet statt

**am Freitag, den 06.06.2014
von 17.00-22.30 Uhr
im SCC-Zelt im Tiergarten**

(John-Foster-Dulles-Allee/Heinrich-von-Gagern-Str.)

Ihre Anmeldung zum SCC-Fest erbitten wir bis spätestens 22.05.2014 an die SCC-Geschäftsstelle.

Die Anmeldung für die Team-Staffeln erbitten wir gesammelt durch den Abteilungsvorstand ebenfalls bis 22.05.2014. Die notwendigen Formulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

(Tel.: 302 84 34 / Fax: 30204542 / Email: scc-berlin@t-online.de)

**SCC Berlin
Präsidium & Geschäftsstelle**

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe SCCer!

Die letzten Wochen waren für den SCC wieder außerordentlich ereignisreich.

So ist es immer wieder beeindruckend, wenn verdiente Sportler oder Sportlerinnen vom Land Berlin ausgezeichnet werden. So ist im Februar unsere "Miss Tischtennis" Jutta Trapp mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Es war ein bewegender Moment bei der Verleihung der Auszeichnung durch den Sportsenator anwesend sein zu können.

Sportlich war der Gewinn der Deutschen Meisterschaft der A-Jugend des SCC im Hallenhockey herausragend. Die Hockeyabteilung hatte sich zur Aufgabe gemacht nach dem Gewinn der Ostdeutschen und der Nordostdeutschen Meisterschaft, die Endrunde der Deutschen Meisterschaft in der Charlottenburger Sporthalle auszurichten. Lohn war ein überzeugender Sieg unserer Jugendlichen. Ziel der Abteilung und des Hauptvereins muss es jetzt sein, den Sportlern eine sportliche Perspektive im Verein zu geben. Dazu sollte der Klassenerhalt der 1.Männer in der 2.Bundesliga zählen. Zum Sieg der A-Jugend gratulieren wir herzlichst!

Am gleichen Wochenende fand das Endspiel um den deutschen Volleyballpokal in Halle/Westfalen statt. In einem hochklassigen und dramatischen Spiel verloren unsere Volleyballer im fünften Satz gegen den VfB Friedrichshafen.

Schade! Die Volleyballer haben jetzt die Chance sich durch einen möglichen Gewinn der Deutschen Meisterschaft zu revanchieren. Dazu drücken wir die Daumen! Es wäre heraus-



Service

Inhalt

American Football.....	8	Kegeln.....	28
Eishockey	9	Leichtathletik, Triathlon,	
Eiskunstlauf	10	Rollstuhlsport	33
Fußball	17	Senioren sport.....	42
Handball	19	Skating	43
Hockey	22	Tischtennis	48
Lacrosse.....	26	Volleyball & Sitzvolleyball	51

ragend, wenn es den Volleyballern gelänge, die deutsche Meisterschaft zum dritten Mal in Folge nach Berlin zu holen. Vielleicht ja mal mit einem Endspiel in der Max-Schmeling-Halle.

Auch in anderen Sportarten ist der SCC sehr erfolgreich. So wurde die 13jährige Annika Hocke Nachwuchssportlerin Berlins im Monat März. Sie ist eines der großen Talente der Eiskunstlaufabteilung des SCC und deutsche Meisterin U13. Und natürlich ist auch die Leichtathletik nicht zu vergessen. Lucas Jakubczyk lief beim Indoor-ISTAF mit 6,56 sec. hervorragende 60 m und fährt als einziger Berliner zur Hallen-WM der Leichtathleten nach Sopot. Die Erfolge machen neugierig auf die kommenden Sportevents!

Mit freundlichem Gruss

Ihr

Andreas Statzkowski

Präsident

Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland – an Jutta Trapp

Rede von Senator Henkel

Sehr geehrte Frau Trapp,

ich heiße Sie und Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannte herzlich willkommen. Denn es ist mir eine große Ehre und Freude, Ihnen, Frau Trapp, am heutigen Tage im Auftrag des Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland auszuhändigen zu dürfen.

Der heutige Tag wird Ihnen sicherlich als ein weiterer großer Moment in Ihrem Leben in Erinnerung bleiben. Schließlich ist die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande durch den Bundespräsidenten ein ganz besonderes, herausragendes Ereignis. Diese Ehrung wird nur sehr wenigen zuteil:

Menschen nämlich, die sich in außerordentlicher Weise für andere eingesetzt haben

Menschen, die in ihrem Wirken ein Vorbild für die Gesellschaft sind

und Menschen, die durch ihre Taten und Leistungen Gutes für unser Land bewirkt haben.

Sie, liebe Frau Trapp, sind so ein besonderer Mensch. Und deshalb erlauben Sie mir, Ihre besonderen Leistungen und Verdienste für den Sport und das Land Berlin hier noch einmal für Ihre Gäste kurz zusammenzufassen: Sie sind seit mehr als einem halben Jahrhundert Mitglied des Berliner Tisch-Tennis-Verbandes. Gleich im ersten Jahr Ihrer aktiven Laufbahn gewannen Sie schon die Berliner Schülermeisterschaft und holten bei den Internationalen Englischen Meisterschaften Ihren ersten internationalen Titel.

Diese beiden Titel sollten nicht Ihre einzigen bleiben. Bis jetzt sind schon weit über hundert Titel



Nicht nur, dass Sie sensationell mit dem Tischtennisschläger umgehen können, Sie spielten dabei auch immer besonders fair. Für dieses Fair-Play wurden Sie mit dem Victor-Barna-Preis in England, dem Swaythling-Schläger in Silber und dem Fair-Play-Pokal der Schiedsrichter ausgezeichnet.

Neben Ihrer aktiven sportlichen Karriere engagieren Sie sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich auf nationaler und internationaler Ebene für den Tischtennis-Sport. Auch hier möchte ich nicht alle Ehrenämter aufzählen. Sondern nur ein paar beispielhaft anführen: Von 1983 bis 1989 waren Sie Aktivensprecherin, bis 1999 Referentin für Freizeit- und Breitensport und seit 1999 Referentin für Damensport. In dieser Funktion waren Sie zudem Mitglied im Ausschuss für Frauen und Sport des Landessportbundes Berlin.

Neun Jahre gehörten Sie dem Vorstand der Tischtennisabteilung des Sportclub Charlottenburg als Beisitzerin im Bereich Freizeit- und Breitensport an und führten gleichzeitig und dies bis heute die Freizeitsportgruppe der Tischtennisabteilung.

In all den Jahren war es eine angenehme Nebenerscheinung des Sports, dass Sie viele unterschiedliche Menschen kennen gelernt und Freundschaften im In- und Ausland geschlossen haben. Viele dieser Freundschaften bestehen bereits seit der Jugendzeit. Ich denke, auch dies sagt viel über einen Menschen aus.

Es ist eine Tatsache, dass der Sport ohne den freiwilligen Einsatz zahlreicher Berlinerinnen und Berliner nicht funktionieren könnte. Ihnen wird überdies ganz besonderes ehrenamtliches Engagement und unermüdlicher Einsatz bescheinigt, das Sie – gleich in welcher Funktion – stets bereit sind einzubringen.

Ihr ehrenamtliches Engagement wird vervollständigt durch Ihren langjährigen Einsatz in der Suppenküche bei der unabhängigen Nothilfe- und Entwicklungsorganisation Oxfam Deutschland, die sich für Menschen in Not und Armut, unabhängig von Nationalität, Religion, ethnischer Herkunft oder Geschlecht, einsetzt.

Wenn man dies alles hört, kann man denken, dass der Tischtennissport und die ehrenamtlichen Tätigkeiten den ersten Platz in Ihrem Leben einnehmen. Aber weit gefehlt. Und dies können mit Sicherheit die Kleinsten hier im Raum bestätigen. An erster Stelle steht für Sie die Familie. Sie kümmern sich liebevoll um Ihre Enkelkinder und springen ein, wenn Not am Mann ist. So wie im Advent, wo Sie spontan im Kindergarten beim Adventsbasar geholfen haben.

allein bei Berliner Meisterschaften dazu gekommen. Dazu kommen noch unzählige nationale und internationale Titel. Darunter der der Deutschen Meisterin im Damen-Doppel, Mannschafts-Europameisterin und Weltmeisterin der Senioren. Ich bin mir sicher, dass auch jetzt noch lange nicht Schluss ist und Sie sich über weitere Erfolge freuen können.

Berlin braucht Menschen wie Sie – Frau Trapp – die mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement ein Vorbild für die Gesellschaft darstellen, die die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen dazu anregen, sich ebenso leidenschaftlich und zielstrebig für das Gemeinwohl einzusetzen. Deshalb möchte ich Ihnen insbesondere im Namen des Berliner Sports hier heute Dank sagen.

Sie wurden für diese herausragenden schon auf vielfältige Weise im Verein, Verband und vom Bezirk geehrt.

Nun möchte ich Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen, welches Ihnen der Bundespräsident am 19. Oktober verliehen hat. Herzlichen Glückwunsch

Ein Blick über 100 Jahre zurück ins Jahr 1914

Von den im Sommer und Herbst des Jahres 1914 in Form des Kriegsbeginns die Welt verändernden Umständen ist in den periodisch erscheinenden „Mitteilungen des Sport-Club Charlottendurg E.V.“ nichts zu finden. Während in den Club-Zeitungen der Jahre 1934 ff. der Einfluss der Politik auf den Sport in Deutschland zu spüren ist, geht es in den 8 Ausgaben des Jahres 1914 des Redakteurs und späteren weltbekannten Sportfotografen Max Schirner nur um Sport, Termine, Ergebnisse, Versammlungen, Beitragsmahnungen. Allerdings sind aus uns nicht ersichtlichen Gründen die Mitteilungen nur bis zum 14. Mai erschienen. Die Nr.6 vom 16. Januar spricht die Hoffnung aus, dass die Leichtathleten des Clubs wieder wie in den letzten Jahren das große Hallensportfest des VBAV „beherrschen werden“. Sie berichtet vom ersten Sieg im „Saalhockeyspiel“ gegen den BSC, von 12 Hockeymannschaften des SCC, von 2 Eishockeymannschaften, Boxen, Billard, Schach, Fußball, Cricket und der „Arbeit in unserer Jugendabteilung...Vor 2 Jahren noch eine kleine Schar von 100 Mitgliedern, hat sich unsere Jugendabteilung allmählich zu einer Größe entwickelt, die wir nie gehnt haben. Fast 550 Mitglieder zählt sie jetzt und der Mitgliederbestand ist auch weiterhin in dauerndem Wachstum begriffen....Der sportliche Betrieb hat sich verdoppelt, verdreifacht, aus 2 Fußballmannschaften sind 8 geworden, im Verlaufe von nur kurzen 3 Wochen sind 6 Hockeymannschaften mit 66 Spielern wie Pilze aus der Erde geschossen. Die Jugendversammlungen waren sehr rege besucht, der Durchschnitt in Sommer betrug 110, die Halbjahresversammlung im Herbst war von 340 Mitgliedern besucht. Das sind alles Zahlen, die ein beredtes Zeichen dafür abgeben, dass hier richtig und ehrlich gearbeitet wird“. In der nächsten Nummer finden wir einen umfassenden Bericht über das an 3 aufeinanderfolgenden Tagen vom VBAV in den Ausstellungshallen am ZOO ab morgens um 5.30 Uhr veranstalteten Leichtathletikfest, dessen Ergebnisse die „BZ am Mittag“ wie folgt zusammenfasst: „Wie stets in den letzten Jahren riss der Sport-Club Charlottendurg auch diesmal den Löwenanteil der Preise an sich, indem es ihm gelang nicht weniger als drei Stafetten und neben mehreren anderen Siegen auch die beiden wertvollsten Läufe über die kurze und die lange Strecke für seine Farben zu entscheiden“. Im Winter versucht man den

Zusammenhalt der Mitglieder durch Schach- und Dame-Turniere an den Sonntagen und durch den gemeinsamen Besuch eines Kunstzyklus „Von Goethe bis Hauptmann“ zu fördern. Neben Waldlauf im Training und Wettkampf, Fußball und Hockey spielt Eishockey eine wichtige Rolle. So meldet der Leiter der Eishockeyabteilung und Gründer des Clubs, Paul Martin als letzte Ergebnisse seiner Mannschaft ein 4:1 gegen Preußen und ein 3:3 gegen den Berliner Schlittschuh-Club und die Berufung der 3 SCC'er Warmuth, Wegner und Martin in die Nationalmannschaft zur Europameisterschaft. Im März starteten die Leichtathleten des SCC erfolgreich bei Hallensportfesten in München und Würzburg, bei Waldläufen in Berlin und zeigten sich eindrucksvoll der Öffentlichkeit und der Presse mit 400 Aktiven, verstärkt aus den Spielabteilungen beim Propagandalauftag des VBAV. In Prenzlau feierte die dortige auswärtige Abteilung des SCC mit ihren 60 Aktiven aus Fußball, Hockey, Tennis und Athletik ihr zweites Stiftungsfest mit 250 Personen. Am 26. März erscheint der Hinweis, dass Anfang April im Eispalast die Deutsche Eishockey-Meisterschaft zwischen dem Berliner Schlittschuh-Club, MTV München, der Deutschen Eishockey-Gesellschaft Prag und dem Sport-Club Charlottenburg ausgespielt wird. Im Vorstand des neu gegründeten Brandenburgischen Hockey-Verbandes ist der SCC durch die Herren Weidner, Faerber und Kuttner vertreten. In allen Mitteilungen des (Früh)jahres 1914 finden wir den dringenden Appell an alle Mitglieder, für den am 7. Juni stattfindenden Großstaffettenlauf Potsdam-Berlin zu trainieren, um endlich , nach dem bisher einzigen Sieg im Eröffnungsrennen 1908, wieder den seitdem erfolgreichen BSC im „neben den Deutschen Meisterschaften ...wertvollsten Wettkampf, den die Leichtathletik besitzt“ zu schlagen. (Doch wie wir wissen, gelang dies erst wieder 1921). In diesem Sinne finden wir in den Mitteilungen vom 14.5.1914 u.a. einen DIN A 4 Fragebogen für Potsdam-Berlin mit Fragen nach Name, Alter, Bestzeiten über 300 m, 350 m, 400 m, 500 m, 800 m, Verwendung als Etappenleiter usw. Für den 21. Mai werden die Mitglieder gebeten als Zuschauer zum Entscheidungsspiel der Fußballer um die „Meisterschaft“ gegen Hellas 04 zu kommen.

Nicht nur die körperliche sondern auch die charakterliche Entwicklung der jungen Athleten lag dem Redakteur am Herzen, wenn er als „Spruch für erfolgreiche SCC'er“ Folgendes schrieb: „Werde bescheidener stets, je mehr du zu Ehren gelangst“.

Dr. Klaus Henk

Ehrenpräsident

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen ?

American Football & Cheerleading

Während sich die vier Football-Teams intensiv auf die kommende Saison vorbereiten, sind unsere Cheerleader mitten in den Meisterschaften. Am 1.3.2014 fanden in Potsdam die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften statt. Die Top Gun Rays traten in der Altersklasse U17 an und belegten mit 38,2 Punkte den 7. Platz bei ihren ersten Meisterschaften. Die Seniors Cheerleader traten in zwei Wettbewerben an und belegten Platz 3 im Wettbewerb „Freestyle Dance Small“ mit 34,0 Punkten sowie Platz 5 mit 18,1 Punkten im Wettbewerb „Group Stunt“. Damit qualifizierte sich die Freestyle Dance-Gruppe für die Deutschen Meisterschaften am ersten April-Wochenende in Lemgo. Wir drücken die Daumen!

Die Saison für die Football-Teams beginnt ebenfalls im April und die Teams hoffen auf Unterstützung aus der SCC-Familie.

Und gleich zum Saisonstart findet auch das Berlin-Derby zwischen den Berlin Rebels und den Berlin Adler statt – bitte Termin vormerken:

Sonntag, 27.4.2014 - 15 Uhr - Mommsenstadion.

Gundula Kurtz



Mission erfüllt

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Unser Artikel in der letzten Ausgabe des Schwarzen C endete mit dem Bericht über Spiel 4 am 09.11.2013 gegen F.A.S.S. Berlin und der abschließenden Feststellung: „Dieser Weg wird kein leichter sein ...“!

Und in der Tat, dies bestätigte sich auch in den darauffolgenden Spielen, denn leider wurden, trotz sichtbarer Leistungssteigerungen eines jeden Einzelnen im Team, die Spiele 5 bis 8 der Vorrunde allesamt verloren.

5. Spiel am 23.11.2013 gegen ECC Preussen Juniors Ib:

Genauso deutlich wie im Hinspiel gab es auch im Rückspiel für unsere Mannschaft eine recht eindeutige Niederlage. Nur das Mitteldrittel konnte unser Team ausgeglichen gestalten, in diesem Drittel fiel auch das einzige Tor für uns in diesem Spiel durch Silvio Weiß. Endergebnis: 1 : 8 für die Preussen.

6. Spiel am 01.12.2013 gegen den EC Bärnin:

Ein faires aber auch eindeutiges Spiel mit einer der höchsten Saisonniederlagen für unser Team. Mit 0 : 14 „fegte“ uns der EC Bärnin vom Eis. Das Ergebnis ist eindeutig – dazu muss nicht mehr viel geschrieben werden, es wäre schade um die Druckerschwärze.

7. Spiel am 14.12.2013 gegen die BSG Eternit:

Das erste Spiel in der laufenden Saison, in dem das Team zeigte, dass einerseits sich die neu hinzugekommenen Spieler langsam aufeinander einspielen, andererseits, dass das Training erste, kleine Früchte trägt. Zwar wurde das Rückspiel gegen die BSG Eternit mit 5 : 6 ebenfalls verloren, über die gesamte Spielzeit hinweg konnte unser Team aber gut mithalten, so dass der Siegtreffer für die BSG äußerst knapp erst fünf Minuten vor Spielende fiel. Pech gehabt, aber eine Leistungssteigerung im Team war gegenüber den vorherigen Spielen zu erkennen. Positive Tendenzen, die hoffen ließen. Die SCC-Torschützen: Raven Bonness zum 1 : 1 und Jonathan Maier zur 2 : 1-Führung im ersten Spieldrittel. Philip Lucsok verkürzte dann unseren Rückstand auf 3 : 4 im zweiten Spieldrittel. Nachdem das zweite Spieldrittel mit 3 : 5 gegen unser Team endete, verkürzte Sascha Breuer im letzten Spieldrittel auf 4 : 5 und Fabian Isokeit glich zum 5 : 5 aus. Der erste Punktgewinn für unsere Mannschaft war zum Greifen nah – wie anfänglich schon ausgeführt, bis 5. Minuten vor Spielende.

8. und letztes Spiel der Vorrunde am 21.12.2013 gegen F.A.S.S. Berlin:

Am Abend stand der Termin für unsere diesjährige Mannschafts-Weihnachtsfeier an, davor galt es noch, das Spiel gegen den Meister der Vorsaison zu bestreiten. Die im vorherigen Spiel andeutete erste Leistungssteigerung im Team bestätigte sich. Zwar reichte die Leistung noch nicht aus, um gegen die Mannschaft von F.A.S.S. Berlin zu bestehen, eine „Klatsche“, wie man so schön sagt, wurde es aber nicht. Man muss klar konstatieren, F.A.S.S. Berlin war das

gesamte Spiel über dominierend, so dass es an der 2 : 4 Niederlage unseres Teams nichts zu bemängeln gab. Zwar irgendwie verdient verloren – leistungsmäßig aber erneut eine Steigerung gezeigt. Die SCC-Torschützen: Daniel Schwarzensteiner verkürzt auf 1: 2 im zweiten Spieldrittel, Rouven Steffenhagen verkürzt im dritten Spieldrittel auf den Endstand von 2 : 4. Die Vorrunde war somit für unser Team beendet, mit 0 Punkten belegten wir den letzten, den 5. Tabellenplatz und mussten nun den Weg in die Play-Down-Spiele antreten. Unsere Gegner dort wären der OSC Berlin und der ASC Spandau, die in ihrer Gruppe ebenfalls Tabellenletzter mit 0 Punkten wurden.

Ab sofort hieß unsere Mission: „Nur nicht Letzter werden!“ Hierfür standen uns vier Spiele, je Hin- und Rückspiel, gegen den OSC Berlin und den ASC Spandau „zur Verfügung“. Nun musste sich herausstellen, handelte es sich hier um eine „Mission: Impossible“ oder doch um eine „Mission: Possible“?

9. Spiel am 18.01.2014 gegen den OSC Berlin, erstes der vier Endspiele für unser Team:

Vorweg genommen, kein guter Tag für unser Team. Aus den unterschiedlichsten Gründen konnte unser Team nicht in Bestbesetzung antreten, so dass wir eigentlich keine großen Chancen hatten. Und doch bestätigte sich der aufsteigende Leistungstrend in der Mannschaft, obwohl die 4 : 8 Niederlage gegen den OSC Berlin sich deutlicher anhören mag, als er letztendlich für den OSC Berlin war. Das erste Spieldrittel wurde schlichtweg verschlafen, so ging es mit 0 : 4 für uns in die Kabinen. Im zweiten Spieldrittel konnten wir uns zwar auf 3 : 6 herankämpfen, die drei Tore im Mittelspieldrittel und das letzte Tor im dritten Spieldrittel waren aber schlichtweg zu wenig, um in diesem Spiel noch etwas Positives für unser Team bewegen zu können. That's it! Die SCC-Torschützen: Silvio Weiß zum 1 : 4, Karsten Nyschan zum 2 : 5 und erneut Silvio Weiß zum 3 : 5 im zweiten Spieldrittel, unser Dreifach-Torschütze an diesem Abend, Silvio Weiß zum 4 : 6 im dritten Spieldrittel.

10. Spiel am 25.01.2014 gegen den ASC Spandau, zweites der vier Endspiele für unser Team:

Die Ansage des Trainers Bernhard „Punky“ Stippa zeigte Wirkung. Zu diesem wirklich nun entscheidenden Hinspiel gegen die punktgleichen Spandauer (beide Mannschaften bisher 0 Punkte) konnten wir mit Bestbesetzung antreten. Das Spiel wurde ein Krimi, nichts für Menschen mit schwachen Nerven. Nachdem unser Team in der 13. Spielminute durch ein Tor von Karsten Nyschan mit 1 : 0 in Führung gegangen war, passierte im ersten Spieldrittel nicht mehr viel Erwähnenswertes.

Kaum aber hatte das zweite Spieldrittel begonnen, einige unseres Teams waren wohl noch mit ihren Gedanken in der Kabine, glichen die Spandauer in der 24. Spielminute zum 1 : 1 aus. 1: 1 war auch der Spielstand nach dem Ende des zweiten Spieldrittels, 1 : 1 stand es auch zwei Minuten vor dem Spielende. Beide Mannschaften beschäftigten sich schon mit dem Gedanken des Penalty-Schießens, denn in der Landesliga Berlin gibt es bei einem Unentschieden nach der regulären Spielzeit keine Verlängerung, der Sieger wird direkt nach

dem Spiel durch Penalty-Schießen ermittelt. Ja, zwei Minuten vor Spielende – da passierte es! Eine etwas unüberschaubare Situation vor dem Tor der Spandauer, unser Spieler Jörg Schulz stand goldrichtig, Tor für den SCC! Nun mit voller Konzentration die letzten zwei Spielminuten über die Runde bringen, keinen Fehler mehr machen, der Sieg zum Greifen nahe – da passierte es: Die Hallensirene erklingt, das Spiel ist zu Ende – Sieg! Das erste Spiel in dieser Saison hat der SCC mit einem verdienten 2 : 1 gewonnen. Was für ein Gefühl – die eine oder andere Freudenträne machte sich da schon langsam auf den Weg. Teil eins der Mission erfüllt.

11. Spiel am 08.02.2014, Rückspiel gegen den OSC Berlin, drittes der vier Endspiele für unser Team:

Und wieder einmal konnten wir nicht unsere Bestbesetzung aufs Eis bringen. Und zum wiederholten Mal gab es eine Niederlage gegen den OSC Berlin. 2 : 7 hieß es am Ende für den OSC Berlin, vielleicht um zwei Tore zu hoch, wenn man aber selbstkritisch ist muss man festhalten, ein Sieg für unser Team war an diesem Tag nicht drin. Die SCC-Torschützen: Rouven Steffenhagen zum 1 : 2 im ersten Spieldrittel und Matthias Köckeritz zum 2 : 3 im zweiten Spieldrittel.

12. Spiel am 22.02.2014, Rückspiel gegen den ASC Spandau, letztes der vier Endspiele für unser Team:

14 Tage nach der Niederlage gegen den OSC Berlin hatte nun das Team und der Trainerstab Zeit, sich auf „das“ Spiel der Spiele vorzubereiten. Die Ausgangslage war klar, da der ASC Spandau auch weiterhin keinen Punkt auf der Habenseite hatte, würde uns ein Punkt aus diesem letzten Spiel reichen, Vorletzter in der Gesamttabelle der Landesliga Berlin, Saison 2013/2014, zu werden.

Man spürte aber den Ehrgeiz im Team nur allzu deutlich – die Mannschaft wollte den zweiten Saisonsieg erringen. Dies zeigte sich beispielsweise in der Beteiligung am Abschluss-training, vier Tage vor dem Spiel – 21 Spieler und 3 Torhüter, dies ist bei uns eine Rekordbeteiligung beim Training.

Aber nun zum Spiel. Alle Spieler waren konzentriert und motiviert, dem 1 : 0 für unser Team durch Matthias Köckeritz in der 18. Minute des ersten Spieldrittels folgte nach nur 41 Sekunden im zweiten Spieldrittel der Ausgleich durch die Spandauer. In der 34. Minute konnte dann aber Fabian Isokeit für den alten Abstand sorgen und erhöhte für unser Team auf 2 : 1, ehe Rouven Steffenhagen in der 38. Minute auf 3 : 1 für unsere Mannschaft das Spielergebnis nach freundlicher gestaltete. Mit diesem Spielergebnis ging es ins letzte Drittel. Nachdem erneut Fabian Isokeit in der 46. Spielminute das Ergebnis auf 4 : 1 für uns erhöhen konnte, war bei einigen die Vorfreude auf einen möglichen Sieg wohl etwas zu ausgeprägt, so dass eine leichte Konzentrationsschwäche die Spandauer in der 49. Minute wieder auf 4 : 2 heranbrachte. Silvio Weiß war es dann vorbehalten, in der 56. Minute mit seinem Tor für den 5 : 2 Endstand zu sorgen – Sieg für den SCC. Die Freude im Team war kaum noch zu beschreiben.

Letztendlich haben alle im Team vieles richtig gemacht. Denjenigen, die vor Saisonbeginn starke Zweifel daran hatten, ob das Team des SCC überhaupt das Saisonende erleben wird und denjenigen, die dem „Lockruf des Goldes“ in andere Teams der Landesliga Berlin gefolgt sind, all denjenigen, die uns auch noch während der Saison den Rücken zugekehrt haben, all denen sei versichert – Totgesagte leben wirklich länger! „Mission: Possible“ – Mission erfüllt!

Große Freude auch darüber, dass unser langjähriger Kassenwart, Hans-Joachim „Pluto“ Nienerza, der aufgrund gesundheitlicher Probleme die Saison über ausfiel und uns somit leider auch nicht – wie gewohnt – als Spielzeitnehmer zur Verfügung stand, sich auf dem Pfad der Besserung befindet. Er saß beim letzten Saisonspiel als Zuschauer wieder auf der Tribüne. Pluto is back, herzlich willkommen.

Resümee:

Zuerst einmal Dank an unseren Headcoach Bernhard „Punky“ Stippa und an die Co-Trainer, unseren Kapitän Sebastian „Kohrti“ Kohrt und Andreas „VW“ von Wittken. Eure Handschrift, insbesondere die „Punkys“, hat gerade während der letzten Saisonspiele erste Zeichen gesetzt. Die Basis ist damit gelegt, für die nächste Saison unsere Ziele entsprechend zu positionieren. Step by step!

Ein weiterer Dank gilt Melanie, Steffi, Birgit, Jacqueline und Gela für ihre Mithilfe und Unterstützung. Ohne Euch hätten wir unsere Heimspiele nicht ordnungsgemäß ausrichten können. Und gerade, als wieder jemand dem Lockruf aus einem anderen Verein gefolgt ist, habt ihr gezeigt, wie Treue, Zuverlässigkeit, Idealismus und Vertrauen definiert wird – Dank dafür!

Dank auch an unsere Fans, die uns stets treu geblieben sind. Bei diesem Dank denken wir nicht nur an die Spielerfrauen und –freundinnen, Freunde der Spieler und Kumpels, hier denken wir auch an Dieter „Stopper“ Graf und an Gerald Hinz, unsere Spieler aus der Gründerzeit unseres Eishockeys und an Joachim Kuntze, der als Mitglied des Sportausschusses der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf immer bei uns zum Spiel vorbeischaute, wenn die Zeit und die Gesundheit dies zuließ – Euch allen unseren Dank!

Diese Saison hat dem Team zwar nicht den Meistertitel beschert, daran war auch nicht zu denken. Diese Saison hat dem Team aber etwas sicherlich mindestens genauso Kostbares beschert, nämlich wieder Spaß und Freude an unserem geliebten Sport zu haben und das bei Fairness, Harmonie, Freundschaft, Akzeptanz und gegenseitiger Hilfsbereitschaft, basierend auf einem Niveau innerhalb der Mannschaft, welches während der letzten Saison schon verloren schien. Somit ist die Freude im und am Team mindestens genauso groß wie die Tatsache, nicht Tabellenletzter in dieser Landesligasaison geworden zu sein. Es gibt halt auch noch andere, wichtige Werte, als der alleinige sportliche Erfolg! Dank an jeden Einzelnen im Team, der dazu beigetragen hat. Das war die schönste Eishockeysaison seit Jahren!!!

Allen Aktiven im SCC wünschen wir ein gutes Saisonende 2014 – und nicht vergessen: Bleibt bitte gesund.

Hinweise: Stets aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage: www.sceishockey.de **R.S.**

EINLADUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Eishockey-Abteilung

am Dienstag, den 1. April 2014, 19.15 Uhr,
„Restaurant Stammhaus“,
Rohrdamm 24 B
(Ecke Nonnendammallee)
13629 Berlin
(direkt am U-Bahnhof Rohrdamm)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen/Danksagungen
4. Resümee der zurückliegenden Saison
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Kassenwarts
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu 4. bis 7.
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen des Vorstandes, der Beisitzer und der Kassenprüfer
11. Planungen, Ziele und Vorgaben für die folgende Saison
12. Anträge
13. Verschiedenes.

Anträge sind bitte schriftlich bis zum 18. März 2014
an den amt. Vorsitzenden der Abteilung zu senden.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Ralf Schönfeld

amt. Vorsitzender

So kann's weitergehen!

Eine erfolgreiche Saison für viele SCC-Eiskunstläufer neigt sich dem Ende zu. Die 13jährige Bundeskadersportlerin Annika Hocke schaffte wohl den größten Erfolg: Sie bescherte dem SCC endlich wieder einen Deutschen Titel. Annika ist Deutsche Nachwuchsmeisterin 2014 im Eiskunstlauf und wurde zur Nachwuchssportlerin des Monats gewählt.



National war die Sportschul-Schülerin bislang die ganze Saison ungeschlagen und auch bei internationalen Wettbewerben konnte sie mit Podestplätzen glänzen. Ganz herzliche Gratulation !!!

Und weitere junge Talente kommen nach: Die 11jährige Maelle Oberländer erreichte bei ihrem ersten Start bei einer Deutschen Nachwuchsmeisterschaft einen guten 15. Platz, der 12jährige Jegor Eßlinger landete auf Rang 9. Im nächsten Jahr dürfte es auch für diese beiden noch weiter nach vorn gehen.

Auch unsere Jugendklasse glänzte mit guten Resultaten. Carolin Alexander schaffte es auf Platz 2 beim Thuringia Pokal, bei dem Patricia Marciniak Dritte wurde.

Und auch bei den Berliner Meisterschaften standen viele SCC'er auf dem Podest: Drei Titel (Darina Guth, Jegor Eßlinger und Annika Hocke) und vier zweite Plätze (Arthur Mai, Ekatarina Markovskiy, Julia Klingenberg und Henrike Schubert) sind eine tolle Ausbeute.

Perfekt lief es auch beim Länderpokal Kleiner Berliner Bär für unsere SCC'er: Der erst 8jährige Arthur Mai schaffte es zum dritten Mal in Folge zu gewinnen. Auch von ihm werden wir in Zukunft wohl noch viel erwarten können. Einen silbernen Bären konnte Julia Klingenberg einheimsen. Zudem gab es noch zwei Bronzeplätze durch Patricia Marciniak und Audrey Scharpff. Allen Sportlern einen herzlichen Glückwunsch!

Auch unser Eismärchen war wieder ein voller Erfolg. Diesmal sogar mit noch mehr Vorstellungen: Ein Dank an alle, die teilgenommen und / oder mitgeholfen haben, diesen Kraftakt zu stemmen.

Bitte denkt daran, die orangefarbenen Stadionaussweise zum Saisonende wieder bei den Abteilungsverantwortlichen vor Ort abzugeben. Die Ausweise werden dann wieder an den ersten Trainingstagen der neuen Saison vor der Kasse des Eisstadions ausgegeben. Anderenfalls bitte nebst frankiertem Rückumschlag an die Jugendwartin senden: Birgit von Loesch, Seesener Str. 70 d, 10709 Berlin

Ergebnisse

21.-23.02.14

Kleiner Berliner Bär 2014, Berlin-Wedding

Arthur Mai	1. Platz (6)	Anf. AK9 Jungen	29,45 Pt.
Audrey Scharpff	3. Platz (7)	U13 Mädchen	63,30 Pt.
Julia Klingenberg	2. Platz (5)	U18 Mädchen	92,57 Pt.
Patricia Marciniak	3. Platz (5)	U18 Mädchen	81,00 Pt.
Alejandra Pardillos	5. Platz (5)	U18 Mädchen	67,35 Pt.

14.-16.02.14

Offene Sächsische Meisterschaften, Chemnitz

Annika Hocke	1. Platz (30)	U13 Mädchen	94,52 Pt.
Maëlle Oberländer	12. Platz (30)		72,85 Pt.
Jegor Esslinger	5. Platz (8)	U13 Jungen	69,62 Pt.

31.01-02.02.14

Berliner Jugendmeisterschaften 2014, EHE

Julia Klingenberg	2. Platz (8)	Jug. Damen	86,01 Pt.
Patricia Marciniak	5. Platz (8)		81,19 Pt.
Alejandra Pardillos	8. Platz (8)		70,30 Pt.
Ekatarina Markovskiy	2. Platz (2)	U15 Mädchen Anw.	27,96 Pt.
Annika Hocke	1. Platz (11)	U13 Mädchen	87,53 Pt.
Audrey Scharpff	8. Platz (11)		59,72 Pt.
Darina Guth	1. Platz (1)	U13 Mädchen Anw.	26,00 Pt.
Jegor Eßlinger	1. Platz (5)	U13 Jungen	81,67 Pt.

Adila de Jesus Ferreira	8. Platz (16)	U12 Mädchen	61,37 Pt.
Aliona Pankratova	13. Platz (16)		47,98 Pt.
Henrike Schubert	2. Platz (2)	U12 Mädchen Anw.	21,67 Pt.
Eliana Arnold	15. Platz (15)	Anf. AK9 Mädchen	18,77 Pt.
Arthur Mai	2. Platz (4)	Anf. AK9 Jungen	26,98 Pt.
Sarah Kudrianawski	10. Platz (10)	Anf. AK8 Mädchen	19,43 Pt.

29.01-02.02.14 Bavarian Open 2014, Oberstdorf

Maëlle Oberländer	17. Platz (25)	Adv. Nov. Girls I	70,60 Pt.
-------------------	----------------	-------------------	-----------

09.- 12.01.2014 Deutsche Nachwuchsmeisterschaft 2014, Oberstdorf

Annika Hocke	1. Platz (29)	U13 Mädchen	88,77 Pt.
Maëlle Oberländer	15. Platz (29)		68,83 Pt.
Jegor EBlinger	9. Platz (12)	U13 Jungen	64,37 Pt.
Julia Klingenberg	14. Platz (34)	U18 Damen	81,64 Pt.
Carolin Alexander	18. Platz (34)		80,55 Pt.
Patricia Marciniak	27. Platz (34)		68,42 Pt.

03.-08.12.2013 NRW Trophy 2013, Dortmund

Annika Hocke	2. Platz (38)	Advance Novice Girls	91,43 Pt.
Jegor EBlinger	10. Platz (13)	Advance Novice Boys	71,01 Pt.

30.11.2013 24. Strauß-Pokal, Berlin

Sarah Kudriawski	7. Platz (10)	Kat. 2 Mädchen	
Eliana Arnold	13. Platz (14)	Kat. 3 Mädchen	

22.-23.11.2013 Thuringia Pokal, Erfurt

Carolin Alexander	2. Platz (16)	U18 Damen	81,95 Pt.
Patricia Marciniak	3. Platz (16)		81,44 Pt.
Julia Klingenberg	10. Platz (16)		75,54 Pt.
Alejandra Pardillos	16. Platz (16)		56,78 Pt.
Maëlle Oberländer	5. Platz (23)	U13 Mädchen	70,73 Pt.

Das Sommertrainings-Programm 2014 beginnt wieder ab April/Mai. Das detaillierte Angebot mit Trainingsorten und -zeiten sowie Infos über geplante Sommer-Trainingslager und deren Anmeldeprozedere erfahrt ihr wie immer auf unserer Homepage: www.scc-eiskunstlauf.de

S. Warnke

Auf in die Rückrunde

Im Vorjahr bestimmten Eis und Schnee über die Länge der Winterpause, die letztlich sogar zur Verlängerung der Saison führten. So wollte der Verband in diesem Jahr den vielen Spielausfällen im Januar und Februar ausweichen und setzte den Beginn der Rückrunde gleich auf den 3. März an. Die Vereine füllten diese 3-monatige Vakanz mit Hallenturnieren, Freundschaftsspielen und, soweit man es sich leisten konnte, mit Trainingslagern in der Sonne.

Unsere **Erste** überbrückte die Winterpause zunächst mit der Teilnahme an verschiedenen Hallenturnieren. Im Landesliga-Turnier erreichten wir nach einigen Jahren mal wieder die Endrunde der besten 8 Mannschaften (von 32) und letztlich Rang 5. Im Pokal des Bezirksbürgermeisters von Charlottenburg/Wilmersdorf verfehlten wir unglücklich das Endspiel, siegten aber im Spiel um Platz 3. Und waren siegreich in diesem Jahr im internen **Cup 100** (gegen unsere Altliga). Dem Sieger der letzten beiden Jahre, unserer Zwoten, blieb diesmal nur der 3. Platz. Bevor wir nun in die Rückrunde starten, hatten wir im Berliner Pokal noch eine riesige Hürde zu nehmen, die „Glücksfee“ kostete uns den Pokalverteidiger BFC Dynamo in einem Heimspiel zu. Da die Spiele gegen BFC von der Polizei als „Problemspiele“ eingestuft werden, kam bereits im Vorfeld einiges auf uns zu. Allein 60 Ordner (im Nachhinein eine viel zu hohe Auflage) mussten gestellt werden! Um diese Aufgabe, von der Akquisition über die Einkleidung (Dank ans Präsidium) bis zum Einsatz vor Ort kümmerte sich mit großem Engagement erfolgreich unser Uwe Weise, wobei ihm seine „Erfahrung“ als Streckenverantwortlicher der Fußball-Abteilung beim Berlin-Marathon half. Auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank Uwe! Sportlich war dann aber der BFC (ungeschlagener Spitzenreiter der Oberliga Nordost, zwei Spielklassen höher) eine Nummer zu groß, mit einem 0:4 war dann im Pokal Schluss für uns.

Nun gilt die ganze Konzentration der Rückrunde und der Verteidigung unseres 2. Tabellenplatzes. Drücken wir ganz fest die Daumen, dass es nunmehr im 3. Anlauf klappt!



Mit einem Kraftakt hat es unsere **Zwote** (u/23) im letzten Spiel geschafft, den ominösen Strich zu überspringen. Zumindest diesen Platz wollen wir festigen und uns in der Bezirksliga etablieren.

Im Pokal kostete uns, wie schon der ersten Mannschaften, die „Fee“ ebenfalls den BFC Dynamo zu. Somit kam es in diesem Jahr bereits im Achtelfinale zur Neuauflage des vorjährigen Endspiels. Leider reichte es auch diesmal nicht, wir verloren (als Vorspiel zu den 1. Mannschaften) 0:2 (Vorjahr 0:1 nach Verlängerung). Nun geht es mit ganzer Kraft in die Rückrunde. Viel Erfolg!

Neues gibt es von unserer Frauen-Mannschaft. Mit Daniel Kübler konnte ein renommierter Trainer gewonnen werden, der im Berliner Frauen-Fußball einen ausgezeichneten Ruf genießt und auch als Funktionsträger im BFV tätig ist. Gemeinsam mit unserer Juniorinnen-Trainerin

Carmen Stauch wollen wir eine neue Offensive für den Frauen- und Mädchenfußball starten. Zudem gratulieren wir Carmen Stauch zu ihrer Berufung in den Spielausschuss des Verbandes. Alle übrigen Mannschaften liegen im selbst gesteckten Limit, lediglich die Senioren und die 11er Altliga sollten noch eine Schippe drauflegen, um den Klassenerhalt in der Verbandsliga zu sichern.

Bericht der Jugend-Abteilung

Auch die Fußball-Jugend hatte 3 Monate Winterpause und überbrückte die Phase mit Hallenturnieren und Testspielen. Die 1. „C“ führte in den Winterferien ein 8tägiges Trainingslager in Bayern durch, das ein großzügiger Sponsor möglich machte.

Bei den Berliner Hallenmeisterschaften erreichten unsere 1. „C“ und auch die 1. „D“ jeweils die Endrunde der besten 8. Während sich die „C“ nicht auszeichnen konnte (leider nur Platz 8), schlug sich unsere „D“ hervorragend. Als einzige Mannschaft, die nicht in der Verbandsliga spielt, gelang ein 4. Platz. Im Halbfinale war zunächst der SC Staaken zu stark, im Spiel um Platz 3 dann der 1. FC Union. Aber es blieben immerhin mit TeBe, SV Empor und Viktoria 89 namhafte Jugend-Abteilungen hinter uns.

Für die nun anstehende Feldsaison wünschen wir allen unseren Teams das Erreichen der Saisonziele. Insbesondere unseren Leistungsmannschaften 1. „C“ (VL) einen möglichen Aufstieg und der 1. „B“ (VL) den Klassenerhalt, sowie der 1. „A“ und der 1. „D“ den Aufstieg in die Verbandsliga.

Aus dem großen Pool der **Bambinis** haben wir 2 weitere Mannschaften zum Spielbetrieb angemeldet, ein Beleg für unsere hervorragende Nachwuchsarbeit. Unsere Bambinis stellten auch für das Pokalspiel der Ersten gegen den BFC Dynamo die Escort-Kids. Es war ein schönes Bild für alle Spieler und Zuschauer, diese leuchtenden Augen zu sehen, für die Kids sicherlich ein kleines Highlight vor der anstehenden „Karriere“.

Unsere gute Nachwuchsarbeit will nun auch der BFV verstärkt nutzen, und uns in verschiedene Jugendprojekte einbinden. Hier müssen wir uns aber etwas zurückhalten, denn unsere Ressourcen sind leider nicht unerschöpflich.

Wiederum ausgerichtet wird über Pfingsten der traditionelle **Time for Kids CUP** für die „C“-Jug. mit internationaler, nationaler und lokaler Besetzung. Für dieses Turnier konnten wiederum der Präsident des Berliner-Fußball-Verbandes, Bernd Schultz, unser Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann sowie der Präsident des SCC, Staatssekretär Andreas Statzkowski als Schirmherren gewonnen werden.

Abschließend noch der Hinweis auf unsere traditionellen Ferienschulen:

Ostern vom 14.4. bis 17.4., **Sommer** vom 14.7. bis 18.7.

Weitere Einzelheiten über unsere Homepage www.scc-fussball.de oder Wolfgang Engelskirchen wengelskirchen@web.de.

Peter Grote

Großzügiger Kader, unveränderte Probleme...

Wir leben im Wesentlichen von Berlin-Zuzüglern, die bei uns anklopfen. So bleibt unser Mannschaftskader stabil. Es gibt aber keinen Niveau-Sprung, der es erlaubt, von „Höherem“ zu träumen. Dies auch, da berufliche und private Herausforderungen eine durchgehend regelmäßige Trainingsbeteiligung nicht erlauben. Erschwerend: Unsere Trainingshalle Waldschule wird seit Saisonbeginn saniert und – entgegen der Bauplanung – erst wieder im Sommer 2014 (nicht wie angedacht Februar) zur Verfügung stehen. Aber an solche Umstände sind wir Berliner ja gewöhnt...Notgedrungen absolvieren wir gelegentlich unseren zweiten Trainingstag donnerstags zwischen 21:30 und 23:00 Uhr am Halemweg.

So gestaltet sich die sportliche Situation in unserer 12er-Staffel erwartungsgemäß: 4 Mannschaften „the big 4“ kämpfen um den Aufstieg, 2 Mannschaften sind quasi nach unten durch. Bleibt die Frage, wer Platz 10 belegt, dem ein eventueller Abstieg in die Bezirksliga droht. Dies hängt vom schwer kalkulierbaren Abstiegsszenario der über uns liegenden Spielklassen ab. Wir haben jedenfalls nicht vor dabei zu sein.

Überhaupt muss man konstatieren, dass diese Stadtliga A, in der wir spielen, diese Saison deutlich stärker ist, als die Stadtliga B. Immerhin haben wir 3 Landesliga-Absteiger in der Gruppe, die erwartungsgemäß ein gewichtiges Wort mitreden.

Unkalkulierbar sind zum Teil auch die Leistungen der Schiedsrichter. Viele (zwischen den Spielen) stattfindende Gespräche mit Trainerkollegen bestätigen dies. Natürlich kann man in der Stadtliga keine Schiedsrichter auf „Bundesliga-Niveau“ erwarten. Aber das ein oder andere Wahrnehmungsproblem ist dann doch bedenklich. Auch dieser Umstand wirkt erschwerend, die notwendigen Punkte zu sammeln, um rechtzeitig in gefahrloses Fahrwasser zu kommen.

Wie auch immer: Die Mannschaft hat Spaß und kämpft sich durch. Wir gehen gemeinsam davon aus, auch kommende Saison in der Stadtliga unterwegs zu sein und hoffen auf die Zukunft...

Gereon Kretschmer

(Teammanager)

Den Mittelfeldplatz festigen ...

Nach einer gut absolvierten Hinrunde in die Saison, begann die Rückrunde mit dem Ausscheiden aus dem Pokal gegen HSG Neukölln für unsere 1. Damen eher bescheiden.

Die Mannschaft von Trainer Amor Seghaier hat im neuen Jahr bisher eine Niederlage, einen Sieg und ein Unentschieden auf dem Konto zu verzeichnen und befindet sich im Mittelfeld der Landesliga.

Wir hoffen, dass die Spielerinnen eine weiterhin konstante Leistung abrufen, um diesen Tabellenplatz zu verteidigen.

Alexandra Bunar

Ein bislang guter Rückrundenstart lässt hoffen ...

Vor dem Jahreswechsel haben Trainer Andrzej Truszkowski und die Damen der 2./3. Mannschaft ihre Zusammenarbeit beendet.

Glücklicherweise haben sich die Spielerinnen Susi Buk und Dagmar Henke dazu bereit erklärt, die beiden Mannschaften bis zum Saisonende zu übernehmen, sie zu betreuen und zu trainieren. Vielen Dank an dieser Stelle für die Bereitschaft! Beide Mannschaften scheinen wie ausgewechselt, die Trainingsbeteiligung ist positiv zu bewerten und der Kader ist nach wie vor groß genug, um in der Bezirks- bzw. Kreisliga mitzuhalten. Der Rückrundenstart verlief sehr Erfolg versprechend. Unsere 2. Damen hat dank einem Heim- und Auswärtssieg 4 Punkte auf dem Konto und ist mit Platz 3 dem Tabellenzweiten, SG NARVA, eng auf den Fersen. Auch unsere 3. Damen hat dank zweier Auswärtssiege 4 Punkte geholt, ihren 3. Platz in der Tabelle gefestigt und somit große Chancen aufzusteigen.

Alexandra Bunar

Die Hoffnung stirbt zuletzt ...

Nach einem recht guten Saisonstart hat die weibliche Jugend B den verletzungsbedingten Ausfall einer Leistungsträgerin der Mannschaft nur schwer verkraftet. Trotz intensiver Trainingseinheiten gelang es in der Rückrunde bisher nicht mit einem Sieg vom Platz zu gehen.

Ein kleiner Hoffnungsschimmer bleibt – wir können weiterhin Neuzugänge melden und freuen uns über einen Kader von 21 Spielerinnen.

Vanessa Alvino & Alexandra Bunar



Cartoon: Stefan Beyer/pixelio.de

Männliche B-Jugend (Landesliga)

In der Vorsaison erreichten wir in der C-Jugend Landesliga Platz 1. In dieser Altersklasse waren wir allerdings der „ältere“ Jahrgang. Mit dem Wechsel in die B-Jugend Saison 2013/14 stellen wir nun den jüngeren und müssten dennoch abermals die Pool-Position innehaben. Ein misslicher Umstand hat dies jedoch verhindert: Der ohnehin schmale Kader mit 14 Jugendlichen bestand nur aus einem Torwart - unserem Kacper. Ausgerechnet dieser verletzte sich am Meniskus und fällt bis Saisonende aus. Dass wir mit Jonathan ein Torwart-Talent in unseren Reihen haben, wurde von uns als Trainergespann zu spät erkannt. Aus der Not heraus konnten wir ihn überzeugen, die vakante Rolle einzunehmen. Aber natürlich kann niemand einen „gestandenen“ Keeper binnen 1-2 Wochen ersetzen. So kassierten wir zwei an sich völlig unnötige Niederlagen, die uns nun während der Saison zum Hinterherlaufen zwingen. Das Thema hat die Mannschaft dann aber schnell abgeschüttelt, zumal sich Jonathan von Woche zu Woche steigert. Mittlerweile gilt er als vollwertiger Ersatz. Allerdings gibt es ein Problem: Er ist Jahrgang 1997 und wäre kommende Saison A-Jugend. In dieser Altersklasse haben wir jedoch keine Mannschaft. Hier müssen wir als Verein noch eine Lösung suchen...

Sofern wir die restlichen Spiele gewinnen, erreichen wir diese Saison mindestens Platz 2. Tabellenführer SG GM/BTSV 1850, die wir in den beiden Spielen mit je einem Tor schlagen konnten, wird aufgrund des deutlich besseren Torverhältnisses aber kaum noch einzuholen sein.

An dieser Stelle sei auch Soni erwähnt, der aufgrund eines Bruchs seiner Hand ebenfalls bis zum Saisonende ausfällt und seit Monaten schmerzlich vermisst wird.

Die kommende B-Jugend-Saison 2014/15 wird neue Herausforderungen stellen:

Einige C-Jugend-Spieler werden in die B aufrücken und müssen sich dem handballerischen und körperlichen Niveau stellen. Was aber schwerer wiegt ist, dass mit Paul und Sebastian 2 Leistungsträger aufgrund Auslandsaufenthalten die komplette Saison nicht zur Verfügung stehen. Wir können daher nur hoffen, dass die beiden fit zurückkommen und in dieser Zeit nicht etwa auf die Idee kommen, dem Handball den Rücken kehren. Die verbleibenden etablierten Spieler müssen versuchen die Ausfälle zu kompensieren.

Im Ergebnis kann abermals festgehalten werden, dass diese Mannschaft über viel Potenzial verfügt, von dem wir hoffen, am Ende etwas in den Erwachsenenbereich hinüberretten zu können.

Wir machen – mit Blick auf die kommende Saison - auch keinen Hehl daraus, ein bisschen mit der Verbandsliga (Berlins höchste Spielklasse) zu liebäugeln. Nur das kann die Jungs einen Schritt weiter bringen. Ob das Vereins-Ranking und unsere Platzierung hierfür reichen? Schau'n mer mal ...

Mustafa und Gereon Kretschmer

Deutscher Hallenmeister 2014

Am letzten Wochenende ist die männliche Jugend A bei der von der Abteilung ausgerichteten Endrunde Deutscher Meister geworden. Die Mannschaft von Trainer Sascha Kolletzky und Felix Angrick spielte ein tolles Turnier. Nach Startschwierigkeiten gegen den UHC Hamburg (2:2) startete das Team durch und siegte gegen den Düsseldorfer HC mit 7:2 und die HG Nürnberg mit 5:1 in der Vorrunde und qualifizierte sich somit fürs Halbfinale gegen den TSV Mannheim. Dort siegte die Mannschaft mit 2:1. Im Finale trafen sie auf Rot-Weiss Köln, und zeigten eindrucksvoll ihre Klasse als eingespieltes Team: Mit 4:1 wurde gegen die starken Kölner gewonnen. Zudem wurde Kevin Christann ins All-Star-Team gewählt und Ferdi Weinke als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet.

Glückwunsch an die Mannschaft und den Staff und danke an alle Helfer, den Abteilungsvorstand und das Orga-Team um Svenja Neßelhauf für die Organisation einer tollen unvergesslichen Endrunde! **Claudia Klatt**



Rückkehr in die Erstklassigkeit

Beide ersten Mannschaften haben es geschafft: Nach einer Saison, in der beide Mannschaften ihre Liga von Spieltag eins an dominierten sind beide Teams, die ersten Damen und die ersten Herren, in der nächsten Hallensaison wieder erstklassig.

Die **ersten Herren** beendeten trotz Verletzungssorgen die Saison mit neun Punkten Vorsprung und einem Torverhältnis von 93:43 mit lediglich einem Unentschieden gegen den BSC die Saison in der 2. Bundesliga, alle anderen Partien wurden gewonnen. Für einen Großteil der Mannschaft geht es noch weiter: Am Wochenende 1./2. März spielt der Teil der Mannschaft, der noch männliche Jugend A ist die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft. Glückwunsch an die Mannschaft und Trainer Felix Angrick.

Die **ersten Damen** konnten sich ebenfalls drei Spieltage vor Schluss bereits den Aufstieg sichern: Zwar war es für den Verfolger Blau-Weiss noch rechnerisch möglich, die Damen einzuholen, aber der



Vorsprung von über 50 Toren war eigentlich uneinholbar. Bereits zu diesem Zeitpunkt knackten die Damen die 100er Marke an geschossenen Toren. Glückwunsch auch hier an die Mannschaft und an das Trainerteam Ziad al-Michref, Sascha Kolletzky und Matthias Pollich. Die Saison läuft noch mit zwei Restpartien.

Auch darunter sieht es ganz gut aus: Die **zweiten Damen** haben sich das allererste Mal seit Bestehen

des Formats in die Aufstiegsrunde gespielt. Schon früh war auch klar, dass man in dieser Saison nichts mit dem Abstieg zu tun haben würde. Mit den verbleibenden drei Partien spielen die zweiten Damen gegen TusLi II, BHC II und Rotation Prenzlauer Berg genau gegen die Mannschaften, gegen die man in der Hauptrunde verloren hat. Dies zeugt von einer tollen Entwicklung der Mannschaft von Ingo Marquardt, die Mannschaft belegt nach dem ersten Spiel in der Runde und einer 3:7-Niederlage gegen Spitzenreiter TusLi II Position 4 der Oberliga Berlin.

Die **dritten Damen** führen unter der Regie von Jens Eigen aufgrund des guten Torverhältnisses die 1. Verbandsliga Berlin nach fünf Spieltagen an. Die Mannschaft hat mit neun Toren die wenigsten Treffer der Liga kassiert, aber tut sich beim Toreschiessen noch etwas schwer. Da jedoch Spiele in letzter Sekunde oftmals noch gedreht werden konnten, hofft die Mannschaft auf eine ähnlich gute Endplatzierung.

Die von Wolfgang Hentschel immer wieder je nach Spieltag hervorragend zusammenstellen **vierten Damen** sind gewohnt souverän Spitzenreiter der 2. Verbandsliga Gruppe B. Mit sagenhaften 43 geschossenen Toren in fünf Spielen und nur neun kassierten sind sie in der Liga immer noch einsame Spitze.

Die **zweiten Herren** spielen in der Oberliga Berlin und belegen Position vier mit neun Zählern. Mindestens ein Spiel der verbleibenden letzten zwei sollte gewonnen werden, damit der Klassenerhalt geschafft werden kann.

Die **dritten Herren** sind in der ersten Verbandsliga Gruppe B auf dem vorletzten Platz und werden versuchen in den letzten zwei Spielen die Teilnahme am Relegationsspiel zu vermeiden.

Im Jugendbereich gibt es viel Hoffnungsvolles zu berichten. Zuallererst ist dies natürlich die Teilnahme der **männlichen Jugend A** an der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft, die am 1. und 2. März von unserer Abteilung in der Sömmeringhalle ausgerichtet wird. Bei



der Jugend A lief zunächst auch durch Verletzung von Ferdi Weinke bedingt nicht alles nach Plan: Nach der Qualifikation durch den dritten Platz bei der Berliner Meisterschaft zeigten die Jungs dann aber, dass sie schon in guter Form sind und sicherten sich den Ostdeutschen Meistertitel vor dem BHC und Blau-Weiss. Im Finale bezwangen die Jungs den BHC mit 8:2. Im Finale der Nordostdeutschen Meisterschaft standen sich die Mannschaften erneut gegenüber, und

dieses Mal gewannen die Jungs mit 6:3 und sicherten sich ebenfalls den Nordostdeutschen Meistertitel.

Die **männliche Jugend B** konnte sich nicht für die Endrunde qualifizieren. In der Liga belegte die männliche Jugend B Platz 3 der Gruppe B.

Die **A-Knaben** erkämpften im ersten Saisonteil Platz 2 hinter dem BHC in der Gruppe B, landete aber bei den Platzierungsspielen auf dem sechsten Platz. In der Liga belegen die Jungs Platz 5 und erreichten die Endrunde nicht.

Die **B-Knaben** belegten nach der Vorrunde ebenfalls Platz 2 hinter dem BHC und beendeten die Saison letztendlich auf Platz 4 der Endrunde. In der Liga verpassten die B-Knaben ebenfalls mit Platz 6 die Endrunde. Im B-Pokal erreichte SCC 4 die Endrunde.

Die **C- und D-Knaben, C- und D-Mädchen** nehmen mit großem Spaß an den jeweiligen

Spieltagen teil. Besonders freuen sich die Kinder über Aktivitäten wie Hockeyspiele Kinder gegen Eltern, wo die Kinder einmal gegen ihre zumeist hockeyunerfahrenen Eltern antreten dürfen und ihnen beweisen können, dass der Sport doch nicht so einfach ist wie er immer von außerhalb des Spielfeldes aussieht.

Die **Minis** sind unter Leitung von Gernot Goldenbaum weiterhin mit viel Eifer im Einsatz.

Die **C-Mädchen** sind selbstverständlich schon in der B-Pokalmannschaft aktiv und haben dort die Endrunde erreicht. Dabei blieben sie ungeschlagen. Die **Mädchen B** Meisterschaft und die B-Ligamannschaft haben ebenfalls in die jeweiligen Endrunden erreicht. Die Mädchen B haben sich auch in der A Liga für die Endrunde qualifiziert. Das heißt: Vier von fünf möglichen Endrunden wurden erreicht. Das bedeutet lange Tage in den Hallen für den Erfolgscoach Fabi Kühne und unsere FSJlerin Meike Hartmann.

Die **A-Mädchen** in der Meisterschaftsrunde belegten dort Platz 3 hinter den Wespen und dem BHC. Bei der Ostdeutschen Meisterschaft kamen die A-Mädchen ins Halbfinale und setzten sich dort gegen Meerane im 7-m-Schiessen durch. Im



MB Meisterschaft Zwischenrunde

Finale unterlagen sie den Wespen mit 2:3 – ebenfalls nach 7-m Schießen. Also fuhr die Mannschaft nach Bremen zur Nordostdeutschen Meisterschaft, wo alle Vorrundenspiele knapp verloren wurden. Dort belegten die Mädchen am Ende Platz 7.

Die **weibliche Jugend B** erreichte die Endrunde nicht. Die Spielerinnen unterstützten aber die durch Abgänge und Auslandsaufenthalte dezimierte Mannschaft der **weiblichen Jugend A**, die sich mit einer tollen Leistung den zweiten Platz hinter BHC bei der Ostdeutschen Meisterschaft sicherte. Am Wochenende der Zwischenrunde zur Deutschen lief allerdings gar nichts rund und die Mannschaft musste sich dort mit Platz 8 begnügen.

In der Hockeybaude haben Barbara und Udo wieder äußerst erfolgreich einen Bayrischen Abend organisiert, der gutes Essen sowie Tanz bis in die frühen Morgenstunden bot.

Auch findet im Winter dort immer einmal im Monat mittwochs ein Preisskat statt, bei dem jeder willkommen ist. Aktuelle Termine findet man auf der Website www.scc-hockey.de.

Der nächste Termin im Club ist die Jahreshauptversammlung am 12. März. Bis dahin – ansonsten sehen wir uns dann wieder in der Feldsaison!

Eure **Claudi Klatt**

Zeit genutzt, um an Physis und Technik zu feilen

In den Wintermonaten gilt es für die Lacrosser des SCC BLAX ein wenig zurückzustecken. Da in der kalten Jahreszeit die Saison pausiert und die Plätze gesperrt sind, trainieren die Lacrosserinnen und Lacrosser in der Halle. Einige Spielerinnnen und Spieler können jedoch auch jetzt nicht auf Spiele verzichten und nahmen an Hallen- und Box-Lacrosse Turnieren unter anderem in Bielefeld, München und Tschechien teil. Auf Seiten der Männer trainiert Coach Jamie Plunkett im Winter die Deutschland Adler, ein Box Lacrosse Team, das bereits jetzt schon die kommenden Box Lacrosse WM in Kanada im Visier hat. Spieler der SCC BLAX Herren sind ebenfalls in diesem Team aktiv und beweisen, dass sie auch im etwas härteren Box Lacrosse eine gute Figur machen.

Um kurz den Begriff zu erklären: Box Lacrosse hat rein gar nichts mit dem Boxsport zu tun. Es ist eine Spielart des Lacrosse, die vor allem in Kanada, aber auch in den USA populär ist. Der Begriff „Box“ anstelle des „Field“ erklärt sich aufgrund des Spielfelds innerhalb ausgelassener Eishockeyringe oder eben Sporthallen. Man spielt förmlich in einer „Box“. Bei dieser Variante stehen sich lediglich sechs Spieler (ein Torhüter und fünf Feldspieler) gegenüber, es ist sehr schnell und durch noch mehr Körperkontakt als beim Field Lacrosse geprägt.

In der Halle muss jedoch nicht nur die Winterpause und damit die Field Lacrosse Durststrecke überbrückt werden. Alle Teams des SCC BLAX haben den Winter genutzt, um an der Physis und der individuellen Lacrossetechnik zu feilen. So standen häufig Kraft-Ausdauer-Einheiten und Übungen zur Stickfertigkeit im Vordergrund.

Für neue Lacrossebegeisterte bietet die Lacrosse Abteilung seit diesem Jahr im Rahmen des Hochschulsports der FU Berlin (TU und HU werden folgen) ein Anfängerprogramm an. Initiiert von Lea Fuchs und Sophie Arana können interessierte Studierende unter deren Anleitung die vorleistungsfreie Zeit damit verbringen, dem Lacrossesport näher zu kommen um womöglich in der Rückrunde schon in einem der SCC BLAX Teams auf dem Feld zu stehen.



Im Juli dieses Sommers werden in Denver, Colorado (USA) die World Championships der Herren ausgetragen. Auch die Herren des SCC BLAX werden mit Christopher Frank im Kader der Nationalmannschaft vertreten sein. Wir gratulieren Christopher an dieser Stelle nochmals und wünschen den deutschen Herren viel Kraft und Erfolg bei der Vorbereitung auf das internationale Highlight unseres Sports.

A propos Highlight: Das alljährliche Lacrosse Highlight im europäischen Lacrossesport sind die Berlin Open. Das größte und älteste Turnier Deutschlands und Europas jährt sich in diesem Juni zum 20. Mal. Der SCC BLAX ist seit jeher Ausrichter und hat sich für das Jubiläum einige Schmankerl überlegt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Turniers wird neben dem Damen- und dem Herrenturnier auch ein Jugendturnier der Mädchen und Jungen abgehalten. Somit erhöht sich die Zahl der teilnehmenden Mannschaften um acht weitere (vier Mädchen, vier Knaben) auf nun insgesamt 40 Teams. Bereits jetzt sind fast alle Startplätze belegt und das Niveau ist wie erwartet sehr hoch.



Nationalmannschaften, beispielsweise aus Deutschland und der Schweiz, aber auch Teams aus den USA, England, Dänemark, Finnland, Österreich, Tschechien, uvm. werden bei den Berlin Open 2014 anzutreffen sein. Es lohnt sich, den Termin vom 20.-22. Juni rot im Kalender zu markieren um Lacrosse auf Spitzenniveau im Stadion Lichtenfelde (Ostpreußendamm 3-17, 12207 Berlin) zu sehen und das einzigartige Flair der internationalen Lacrosse Familie zu spüren.

Weiterhin vier Mannschaften

Hallo liebe Anhänger des Kegelsports!

Obwohl wir nicht in allen Ausgaben „Das Schwarze C“ vertreten waren, hier der Hinweis, es gibt uns noch!

Die Hälfte der neuen Saison liegt bereits hinter uns und die Spielgemeinschaft SCC, Amicitia und Alemannia 1890 ist auch weiterhin mit 4 Mannschaften vertreten.

Durch Verletzungspech zurück zur Oberliga

Leider hat unsere 1. Mannschaft, die in der BSKV-Liga spielt, große Probleme die Klasse zu halten, weil zwei Spitzen Kegler durch Krankheit und Verletzung ausfallen und gleichwertiger Ersatz nicht vorhanden ist. Ersatzspieler mussten aus den 2. und 3. Mannschaften umgemeldet werden und das wirkt sich nicht immer positiv auf die Zusammenarbeit in den Mannschaften aus.

Mit einem Fünkchen an Resthoffnung reisten die Mannschaft und ein paar Schlachtenbummler nach Erkner. Man wusste, dass eine Niederlage gleichbedeutend mit dem Abstieg aus der BSKV-Liga sein würde. Schnell musste man erkennen, dass die Hoffnung mitunter sehr schnell sterben kann: Von den ersten vier Startern konnte nur Lothar Banitzki mit 891 Holz ein zufriedenstellendes Ergebnis kegeln. Der Rückstand von 116 war nicht mehr aufzuholen. Das Spiel ging mit 101 Holz und 0:3 (3:4) Punkten verloren. Der Abstieg in die Oberliga war damit vorzeitig besiegelt. Bernd Krüger kegelte mit 920 Holz das Tagesbestergebnis und konnte damit seinen fünften Platz in der BSKV-Einzelwertung festigen. Karsten Schulz belegt in der Einzelwertung aktuell den zweiten Platz. In der zu Ende gehenden Saison war von Anfang an der Wurm drin. Michael Lindow und Oliver Schettig, die in der vergangenen Saison in der BSKV-Einzelwertung noch Platz 15 bzw. Platz 22 belegten, fielen fast für die gesamte Spielzeit wegen Verletzungen aus. Letztlich erklärt sich der Abstieg durch das Verletzungspech und mangels Keglern, die in dieser Saison die Lücke hätten schließen können.

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Wertung	Holz
1	TSV Motor Adlershof 1954 II	6	14 : 4	24 : 18	32001 : 31764
2	SV Roland I	6	14 : 4	23 : 19	31621 : 31363
3	SpG. KSG Berlin 09 I	7	14 : 7	24 : 25	37180 : 36997
4	SpG. KC Erkner / SG Gaselan I	6	12 : 6	23 : 19	31554 : 31631
5	SG Lindenberg I	6	8 : 10	22 : 20	31666 : 31707
6	SG Weißensee 49 I	6	8 : 10	21 : 21	31912 : 31951
7	Neuköllner Kegel-Club 1972 II	6	6 : 12	20 : 22	31369 : 31401
8	SG Empor Brandenburger Tor II	6	6 : 12	18 : 24	31543 : 31790
9	SpG. Alemannia / SCC / Amicitia I	7	2 : 19	21 : 28	36622 : 36864

Aufstieg verpasst.

Für die 2. Mannschaft war der Spitzenreiter SV Lichtenberg 47 II letztlich eine Nummer zu groß. Nach zwei Durchgängen führte unsere Mannschaft zwar noch mit 17 Holz, dann trumpten aber die Schlussstarter des Gegners auf und wendeten den Wettkampf zu ihren Gunsten. Das Spiel ging mit 20 Holz Unterschied und 0:3 (3:4) Punkten verloren. Der vorübergehende Traum von einem Spitzenplatz ist damit zu Ende. Mit insgesamt 7:8 Punkten belegt das Team unverändert den 4. Tabellenplatz. Tagesbester war Heinz Schultze mit 727 Holz.

Die 2. Mannschaft hat trotzdem gute Aussichten die Klasse zu halten, vorausgesetzt das letzte Spiel am 9. März 2014 wird gewonnen. Wir drücken die Daumen fest.

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Wertung	Holz
1	SG Adlershofer Ball Club I	6	14 : 4	23 : 19	25716 : 25558
2	SV Lichtenberg 47 II	5	12 : 3	21 : 14	21578 : 21258
3	SG Empor Hohenschönhausen I	5	8 : 7	19 : 16	21323 : 21202
4	SG Grün Weiss Baumschulenweg I	5	7 : 8	19 : 16	21429 : 21321
5	SpG. Alemannia / SCC / Amicitia II	5	7 : 8	17 : 18	21315 : 21289
6	KSC Schwarz Weiß Berlin III	5	6 : 9	17 : 18	21333 : 21456
7	SC Eintracht Berlin III	5	0 : 15	10 : 25	20622 : 21232

Starke Senioren

Auch im zweiten Spiel des Jahres konnte die Seniorenmannschaft innerhalb der Spielgemeinschaft Alemannia/SCC/Amicitia ihren guten 2. Tabellenplatz in der Liga halten bzw. sogar festigen. Gewonnen wurde am vergangenen Sonntag gegen die direkt hinter ihnen stehende SpG. Sparta - KSG II. Am Ergebnis mit 2777:2746 Holz waren die beiden besten Spieler Edwin Sorge und Beide Tafesse mit 701 bzw. 700 Holz beteiligt. Dies waren überhaupt die höchsten Ergebnisse dieses Wettkampfes auf den Bahnen beim VFL Tegel. Selbst Gerd Manz mit 698 Holz schaffte noch das drittbeste Ergebnis. Hätte Klaus Busack auf zwei Fehlwürfe verzichtet, wäre die geschlossene Mannschaftsleistung komplett gewesen.

Mit diesem Sieg wurde gleichzeitig der Grundstock für den Aufstieg in die Oberliga gelegt. Ein Trost für die dort spielenden Freizeitkegler mag sein, wenn auf diesen Bahnen auch die Sportkegler kaum mal über Schnitt 700 Holz bei 100 Wurf spielen.

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Wertung	Holz
1	SG Berlin 07 I	6	18 : 0	22 : 8	17261 : 16389
2	SpG. Alemannia / SCC / Amicitia III	6	14 : 4	17 : 13	16956 : 16247
3	SpG. Sparta – KSG III	6	12 : 6	18 : 12	16660 : 16488

4	SpG. Sparta – KSG II	7	11 : 10	16 : 19	19492 : 19499
5	SpG. Alex / Mobau / AdW II	6	10 : 8	15 : 15	16671 : 16163
6	SSV Köpenick 08 I	6	6 : 12	14 : 15	16541 : 13952
7	SG Lindenbergl	6	6 : 12	12 : 17	13161 : 16643
8	KSC Schwarz Weiß Berlin II	7	4 : 14	14 : 21	18563 : 19588
9	SC Eintracht Berlin III	6	3 : 15	11 : 19	16432 : 16768

Die 4. Mannschaft hatte bisher erfreuliche Ergebnisse, sie spielt in der offenen Klasse. Zuletzt konnte die Mannschaft dem Tabellenzweiten in einem spannenden Duell Paroli bieten und die SG Kegelfreunde Köpenick I auf den Bahnen in der Hämmerlingstraße mit 6 Holz (3:0) in die Schranken weisen. Weiter so liebe Sportkameraden!

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Wertung	Holz
1	BSK KAB AG I	5	15 : 0	17 : 8	14426 : 13958
2	SG Union Oberschöneweide I	5	9 : 6	13 : 12	14129 : 13384
3	SpG. Alemannia / SCC / Amicitia IV	5	9 : 6	11 : 14	14060 : 14224
4	SG Kegelfreunde Köpenick I	5	8 : 7	13 : 12	14134 : 14020
5	SV Roland I	5	6 : 9	12 : 13	14130 : 14163
6	Treptower SV 1949 II	5	6 : 9	12 : 13	13933 : 14126
7	SpG. Berliner Kindl / Dresdenia II	5	4 : 11	12 : 13	14044 : 14073
8	SpG. KSG Berlin 09 II	5	3 : 12	10 : 15	13266 : 14174

BSKV-Pokal 2014

Die Mannschaft für die Pokalrunde erreichte nach 2 siegreichen Heimspielen bereits das Halbfinale. Das Losglück war dieses Mal nicht auf unserer Seite. Das Halbfinale findet nun am 27. Februar 2014 gegen SG Union Oberschöneweide im Kegelsportzentrum Köpenick statt. Unser Gegner ist Spitzenreiter der 2. Bundesliga und laut Reglement darf bei Pokalspielen ein Bundesligaspieler eingesetzt werden. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass wir das Finale am 27. April 2014 erreichen werden. Das Spiel beginnt um 19:00 Uhr und verspricht dazu ein spannendes zu werden.

Wochenendausflug der Kegler

Die Reise ging in die Lüneburger Heide, genauer gesagt nach Suhlendorf, einen Erholungsort in der östlichen Lüneburger Heide. Wir wohnten im Hotel „Waldmühle“, ein romantisches Hotel mit guter Küche, familiärer Atmosphäre und nicht zuletzt Bundeskegelbahnen. Unser Ausflug begann in Herzogstadt Celle. Hier lernten wir bei einem geführten Rundgang die historische Altstadt kennen. Am zweiten Tag fuhren wir in die Heide- und Hansestadt Uelzen und besichtigten den sehenswerten „Hundertwasser“ Bahnhof. Die Überdachung

der Bahnsteige und der Gebäude ist als Solarkraftwerk ausgebaut und mit kleinwüchsigen Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Das Bahnhofsgebäude ist außen von bunten Säulen mit goldenen Kugeln umrahmt und im Inneren bezaubern die unterschiedlich mit Mosaiken, schillernden Farben, nicht gerade-laufenden Linien und abgerundeten Ecken gestalteten Wände und Fußböden. Wir fuhren dann weiter nach Lüneburg. Die Altstadt verfügt über eine historische Architektur in Backsteingotik. Der Tag 3 war für eine Kutschfahrt in die Heide reserviert. Hier lernten wir, dass das Pflücken von Heidesträußen der Pflege und Erhaltung der Heide dient, quasi als Ersatz-Heidschnucken.



90 Jahre SCC - Kegelabteilung

In der nächsten Ausgabe Das Schwarze C werden wir Beiträge zum Werdegang und sportlichen Erfolgen vom 1924 bis 2014 präsentieren. Schon heute können wir mitteilen, dass wir dieses Jubiläum mit befreundeten Kegelvereinen und geladenen Gästen am 28. Juni 2014 in der Sporthalle SG Siemens Lenthal Steig feiern werden. Um hier nur einen Überblick zu geben: Der sportliche Teil beginnt um 10:00 Uhr auf den Bahnen 1 – 4 mit den Mannschaften von Rot-Weiss Wilhelmshaven, BFC Alemannia 1890 Berlin, KSV Amicitia Berlin und SCC. Ab ca. 15:00 Uhr dann der gemütliche Teil bei Grillspezialitäten und Getränken sowie mit Musik.

10 Jahre Freundschaft mit SV Chemie Böhlen

Das traditionelle Treffen mit unseren Sportfreunden des SV Chemie Böhlen findet am 12. Juli 2014 ab 10:00 Uhr ebenfalls in der Sporthalle SG Siemens, Lenthal Steig 7 statt. Das ist nun bereits die 10. Begegnung auf die wir uns besonders freuen.

Trainingsort und -tage

Unsere Mannschaften trainieren jeden Mittwoch von 18:00 – 22:00 Uhr in den Kegelhallen SG Siemens, Lenthal Steig 7, 13629 Berlin. Bis zur nächsten Ausgabe verabschieden sich mit sportlichen Grüßen und „Gut Holz“

Euer **Gerd Manz** und **Beide Tafesse**



Die Halle hatte Vorrang

Zum Jahresanfang finden traditionell die Hallenmeisterschaften statt und der Auftritt der Athleten des SCC Berlin war ebenfalls traditionell wieder sehr gut. Der krönende Abschluss der Hallensaison neben dem Indoor ISTAF, bei dem gleich sechs SCC-Leichtathleten unseren Verein repräsentierten, sind die Hallen-Weltmeisterschaften am ersten März-Wochenende für die sich Lucas Jakubczyk als einziger Berliner qualifiziert hat. Aber der Reihe nach

17./18.1. und 25./26.1.2014: Medaillenflut bei den Berlin-Brandenburgischen Hallen- und Winterwurfmeisterschaften

Während die Hallensportler ihre Wettkämpfe in der Rudolf-Harbig-Halle austrugen, fanden die BBM Winterwurf-Meisterschaften in Hohenschönhausen statt. Bei vier Startern gab es vier Goldmedaillen. Jennifer Prestel (U20), Julie Hartwig (F) und Gordon Wolf (M) gewannen jeweils den Diskuswettbewerb mit 42,11 m (Jenni), 49,04 m (Julie) und 55,96 m (Gordon): Das Highlight dieser Meisterschaften lieferte aber Charlene Woitha im Hammerwurf – mit 62,06 m stellte sie in ihrem 1. Wettkampf im SCC-Trikot einen neuen Berliner Rekord auf.

In der Harbig-Halle suchten die Altersklassen U16, U18, U20 sowie Männer/Frauen ihre Meister.

In der U16 gab es für die Athleten des SCC gleich 16 Medaillen. Gold gewannen Darik Koch (60m Hürden M14 – 9,01 s.), Lea Eulrich (800m W14 – 2:32,90 min.) sowie zweimal Tiziana Ziegler (60m Hürden W15 – 9,10 s. / Weit W15 – 5,48 m).

Silber gewannen Darik Koch im Weitsprung der M14 (5,20m), Yacouba Pfälzner über 60m und 60m Hürden M15 (7,71 s./9,01 s.), zweimal erneut Tiziana Ziegler über 60m und 300m der W15 (8,00 s./41,71 s.) sowie die 4x200m-Staffel mit Yacouba Pfälzner, Maximilian Walther, Javon Williams & Lukas Kormos (1:38,36 min.).

Mit Bronze wurden ausgezeichnet: Johannes Bennemann (60m M14 – 7,84 s.) Joussef Mahra (Hoch M14 – 1,46 m), Travis Pantel (Kugel M14 – 9,43 m.) und Maximilian Walther (60m M15 – 7,72 s., 300m M15 – 39,58 s. und Weit M15 – 5,47 m).

In der Altersklasse U18 gewannen Gold Maximilian Streubel (3000m-9:12,60 min.), Arya Mesgery (200m – 22,85 s.) sowie die 4x200m-Staffel mit Georgina Reinhold, Arabella Himmelstoß, Magdalena Aygekum und Anne-Lena Strauß (1:45,45 min.). Die Silbermedaille gewannen Maximilian Streubel über 1500m (4:08,68 min.), Arya Mesgery (60m – 7,22 s.), David Toca Gutierrez im Dreisprung (12,50 m), Liane Weidner über 800m (2:25,18 min.) sowie die 4x200m-Staffel mit Arya Mesgery, Timo Koch, Joshua Massel & Jordan Dawerdt (1:34,99 min.). Ebenfalls auf dem Treppchen und mit Bronze geehrt wurden: Arya Mesgery (Weit – 6,50 m), Jordan Dawerdt (Kugel – 12,45 m), Maximilian Streubel (800m – 2:01,97 min.) und Magdalena Aygekum (60m Hürden – 9,20 s.). Somit gingen 12 Medaillen an den SCC.

Für die Athleten der U20 lautet die Bilanz 14 Medaillen. Die Meistertitel erreichten Nico Marcel Leistner (200m – 22,47 s.), Marcel Jastrzembki (60m Hürden – 8,10 s.), Maxim

Lehn (Dreisprung – 13,25 m), Pia Prosch (Weit – 5,80 m), Jennifer Prestel (Kugel 11,89 m) und die beiden 4x200m Staffel mit Nico M. Leistner, Marcel Jastrzembki, Tom Krüger & Arya Mesgary (1:30,20 min.) sowie Bonnie Ahr, Arabella Himmelstoß, Georgina Reinhold & Noelya Schonig (1:43,20 min.). Die Vizemeisterschaften gewannen Noelya Schonig (200m – 25,15 s.), Arabella Himmelstoß (60m Hürden – 9,29 s.) und Bonnie Ahr (Weit – 5,56



Maxi Kessler

m). Die Bronzemedailen gewannen Christoph Fischer (3000m – 8:53,59 min.), Bonnie Ahr (60m – 7,90 s.), Patricia Hülse (5,29 m) sowie die 2. Staffel über 4x200m mit Taye Olufunke Ayeni, Magdalena Aygekum, Anne-Lena Strauß & Patricia Hülse – 1:47,32 min.).

In der Erwachsenen-Klasse waren die SCC-Athleten am erfolgreichsten und gewannen 23 Medaillen. Dreifacher Meister wurde Maximilian Kessler über 60m (6,80 s.), 200m (21,37 s.) und zusammen mit Eric Franke, George Petzold und Oliver Pritzlaff in der 4x200m-Staffel (1:26,70 min.).

Außerdem wurden mit dem Meistertitel belohnt: Hannes Liebach über 1500m (3:47,55 min.), Noelya Schonig (400m – 56,47 s.), Urszula Westhof (Weit – 6,28 m), Julie Hartwig (Kugel – 12,70m) und die Frauen-Staffel über 4x200m mit Carmen Maske, Svea Köhrbrück, Nadja Bahl & Noelya Schonig (1:38,75 min.).

Die Silbermedaillen gewannen Marcel Jastrzembki (60m Hürden – 8,11 s.), Gordon Wolf (Kugel – 16,12 m), Eric Franke (200m – 21,72 s.), Hannes Liebach (3000m – 8:21,88 min.), Eileen Matthes (Weit – 6,13 m), Jennifer Prestel (Kugel – 11,90 m), zweimal Nadja Bahl (60m – 7,59 s./20m – 24,27 s.), die 2. Männer-Staffel über 4x200m mit Nico Leistner, Marcel Jastrzembki, Tom Krüger & Luca Alvarez Kirsch (1:30,85 min.), die 2. Frauen-Staffel über 4x200m mit Urszula Westhof, Franziska Kindt, Laura Thomsen & Christine Ackermann – 1:42,95 min.) und die 3x1000m-Staffel mit Conrad Naumann, Tim Ramdane Cherif & Hannes Liebach – 7:24,55 min.). Mit der Bronzemedaille ausgezeichnet wurden Sebastian Fischbach (1500m – 3:52,61 min.), Olaf Pusch (Drei – 14,57 m), Franziska Kindt (400m – 57,10 s.) und



1. Staffel Frauen

die 2. Langstaffel über 3x1000m mit Benjamin Schalanda, Alexander Pusch & Sebastian Fischbach (7:26,35 min.).

Fotos: Peter Werber

1./2.2.2014 – Norddeutsche Hallenmeisterschaften

Bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften am 1./2.2.2014 in Hamburg gab es für die Athleten des SCC Berlin gleich drei Doppelsiege.

Der Sprint über 60m war fest in „SCC-Händen“. Bei den Frauen gewann Nadja Bahl (7,58 s.) vor Svea Köhrbrück (7,69 s. / ZL 7,57 s.) und bei den Männer hatte George Petzold in 6,84 s. die Nase knapp vorne vor Oliver Pritzlaff (6,85 s.). Und auch im Weitsprung der Frauen gab es einen Doppelsieg: Es gewann Eileen Matthes mit 6,09 m vor Urszula Westhof mit 6,04 s.

Zu weiteren Meisterehren kamen Jennifer Prestel im Kugelstoßen der U20 mit 11,93 m und die 4x200m-Staffel der U20 mit Nico M. Leistner, Alexander Fuchs, Tom Krüger & Arya Mesgary in 1:31,04 min.

Die Vizemeisterschaft erreichten Franziska Kindt über 400m der Frauen in 57,94 s., Hannes Liebach über 1500m der Männer in 3:49,35 min. und Pia Prosch im Weitsprung der U20 mit 5,53m.

Und die bronzene Medaille gewannen Alena Gerken (400m F – 58,72 s.), Noelya Schonig (400m U20 – 56,69 s.), Patricia Hülse (Dreisprung U20) mit 11,93m, die damit noch das Ticket für die DJM in Sindelfingen löste, und die Frauen-Staffel über 4x200m in 1:44,82 min. (Jacqueline Kasten, Alena Gerken, Christina Ackermann & Anja Meyer). Die weiteren Ergebnisse unter den Top Acht:

60m Frauen:	7. Jacqueline Kasten – 7,98 s.
400m Frauen:	4. Christine Ackermann – 59,30 s.
4x200m Männer:	8. SCC – 1:34,57 min. (Sebastian Stöckl, Jonas Schmidt, Kofi Mannah & Markus Schröder)
4x200m U20:	5. SCC – 1:46,20 min. (Bonnie Ahr, Patricia Hülse, Pia Prosch & Georgina Reinhold)

2.2.2014 – Charlene Woitha: Zweiter Wettkampf – zweiter Rekord

Charlene Woitha setzte im 2. Wettkampf der Wintersaison ein weiteres Ausrufezeichen.

In Halle warf die neue Hammerwerferin des SCC Berlin mit 65,31 Meter neuen Berliner Rekord und überbot damit die alte Bestmarke von 63,58 m von Manuela Priemer (ebenfalls SCC) aus dem Jahr 2005 deutlich.

15./16.2.2014: Zweimal Bronze bei der DHJM

Die erste Bronzemedaille gewann Marcel Jastrzembki in einem sehr knappen Endlauf über 60m Hürden in 7,89 s. Herzlichen Glückwunsch an Marcel und seinen Trainer Sven Buggel.



Charlene Woitha



Marcel
Jastrzembksi mit
seinem Trainer
Sven Buggel.



Noelya Schonig

Noelya Schonig sorgte für die zweite Bronzemedaille – über 400m zeigte sie ein beherztes Rennen und gewann in 56,05 s. Bronze – Glückwunsch an Noe und ihren Trainer Carsten Köhrbrück!

Aber es gab noch viele weitere gute Leistungen. Sebastian Fischbach lief über 1500m auf einen sehr guten 4. Platz in 3:57,61 min. Jennifer Prestel schaffte in ihrem 1. Jahr in der U20 einen ebenfalls guten Platz 5 mit 43,76 m und Platz 6 zur guten Bilanz des SCC erreichten die Jungs der 4x200m (Nico Marcel Leistner, Marcel Jastrzembski, Tom Krüger & Arya Mesgary) in 1:29,65 min.

Jeweils Platz 7 belegten Patricia Hülse im Dreisprung mit 12,05 m und die 3x1000m-Männerstaffel in 7:25,40 min. (Alexander Pusch, Tim Ramdane Cherif & Hannes Liebach). Die weiteren Ergebnisse:

9. Platz Weit:	Helen Stramm – 5,59m
10. Platz Drei:	Maxim Lehn – 13,95m
12. Platz Weit:	Pia Prosch – 5,49m
VL 200m:	Nico Leistner – 22,47 s.
VL 1500m:	Max Streubel – 4:17,23 min.
ZL 60m:	Bonnie Ahr – 7,98 s. (VL 7,92)

22.2.2014: Berliner Hallen-Mehrkampfmeisterschaften U16/U14

Für die Schüler und Schülerinnen der Altersklassen U16 und U14 standen am 22.2.14 die Mehrkampfmeisterschaften auf dem Programm.

Im Fünfkampf (60m, 60m Hürden, 800m, Weitsprung, Kugelstoßen) platzierten sich unter den Top 8 der M15 Yacouba Pfälzner mit 2632 Punkten auf einem guten 4. Platz. Auf

Platz 5 beendet Leonhard Wendt mit 2630 Punkten den Wettkampf. In der M14 gewann Darik Koch mit 2658 Punkten die Bronzemedaille und Travis Pantel belegte Platz 5 mit 2450 Punkten. In der Mannschaftswertung belegten die Vier zusammen mit Noah Buchholz den 2. Platz mit 12900 Punkten.

Bei den Mädels der W15 gewann Tiziane Ziegen die Vizemeisterschaft im Fünfkampf mit 2636 Punkten.

Im Vierkampf der M14 (60m, 60m Hürden, Weitsprung, Kugelstoßen) belegte Louis Pardos in der M13 mit 1846 Punkten Platz 5 und zusammen mit Stefan Kormos, Leon Keuch, Ricardo Salazar Witzel & Dominik Strauss den 4. Platz in der Mannschaftswertung mit 7626 Punkten.

Bei den Mädchen belegten in der W13 Vivienne Hinrichs Platz 8 mit 1860 Punkten sowie in der W12 Kornelia Lange Platz 4 mit 1711 Punkten. Zusammen mit Johanna Kluge, Gesine Udke & Emma von Königsmark gewannen die beiden die Vizemeisterschaft in der Mannschaftswertung mit 8767 Punkten.

22./23.2.2104 – Doppel-Silber für die SCC-Athleten bei der DHM

Gleichmal zweimal Silber gewannen die Athleten des SCC bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig und jeweils beteiligt daran war Lucas Jakubczyk. Über 60m lief er in persönlicher Bestzeit von 6,61 s. auf Platz 2 – zeitgleich mit dem Sieger Christian Blum.

Und zusammen mit den Staffellokollegen gab es das zweite Silber. In 1:24,27 min. liefen Lucas, Eric Franke, George Petzold & Maximilian Kessler neuen Berliner Rekord und wurden Deutsche Vizemeister.

Ebenfalls im Finale über 60m stand Maximilian Kessler, der einen guten 7. Platz in 6,74 s. erreichte. Und auch über 200m stand Maxi im Finale und lief in 21,15 s. auf einen sehr guten 4. Platz.

Ebenfalls das Finale erreichte Marcel Jastrzembski, der in der Vorwoche noch die Bronzemedaille bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften gewann. Über 60m Hürden



DHM Lucas Jakubczyk

DHM Staffel



belegte er in 8,16 s. Platz 8 und deutete damit an, dass er den Sprung in die Männerklasse in der kommenden Saison meistern wird.

Bei den Frauen überzeugte vor allem Svea Köhrbrück, die sich für das 60m Finale qualifizierte und in 7,55 s. (ZL 7,52 s. PB) einen tollen 7. Platz belegte. Zusammen mit ihren Staffel-Mädels Nadja Bahl, Noelya Schonig & Carmen Maske gewann sie den 5. Platz in der 4 x 200 m-Staffel in 1:38,17 min. Die weiteren Ergebnisse:

60m Männer: Eric Franke 6,88 s. / George Petzold 6,91 s. / Oliver Pritzlaff 6,92 s.

200m Männer: Eric Franke 21,61 s.

1500m Männer: Sebastian Fischbach 3:55,62 min.

60m Frauen: Nadja Bahl 7,60 s.

Weit Frauen: 10. Urszula Westhof 5,99 m

1.3.2014 – Indoor ISTAF

Zum ersten Mal fand in diesem Winter das Indoor ISTAF in der O2-Arena statt mit dem Highlight „Diskuswurf unter'm Hallendach“. Insgesamt haben gleich sechs SCC-Athleten den Verein präsentiert. Während für Svea Köhrbrück, Nadja Bahl und Maximilian Kessler, die jeweils über 60m starten durften, dies der Abschluss einer tollen Hallensaison war, nutzte Lucas Jakubczyk die Chance sich in blendender Form für die WM den Berliner zu zeigen. Dies ist ihm mit einer neuen persönlichen Bestleistung über 60m von 6,56 s. auch perfekt

gelungen und er fährt somit in Bestform zur WM nach Sobot.

Erstmals in der Halle traten Robert und Christoph Harting im Diskuswurf an. Den Organisatoren ist es gelungen, diese Disziplin in der Halle zu realisieren und damit ein „Harting’sches Kaminzimmer“ zu schaffen. Da die Diskuswerfer sich mitten im Aufbau für den Sommer befinden, waren die Weiten Nebensache – auch wenn es Robert sicherlich gewurmt hat, in seinem neuen Kaminzimmer nicht gewonnen zu haben. Hoffen wir, dass er dafür in 2015 eine neue Chance bekommt. Insgesamt trotzdem ein gelungener Leichtathletik-Abend, der eine Fortsetzung verdient hat.

8./9.3.2014 Hallen-Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Sobot

Lucas Jakubczyk präsentierte sich in hervorragender Form bei der Hallen-WM. Im Vorlauf lief er 6,57 s. und erreichte souverän das Halbfinale. Auch hier lief

er mit 6,60 s. eine tolle Zeit, erreichte aber knapp das Finale nicht – nur zwei Hundertstel fehlten. Trotzdem eine super Leistung. Lucas kann mit seiner Vorstellung in Sobot mehr als zufrieden sein. **Gundula Kurtz**



Hallen-WM Lucas Jakubczyk.

2nd Fujisan Marathon



Der Fuji



Platzsparender Wohnraum in Tokyo

Als ich vor 6 Wochen gefragt wurde, ob ich gerne Sushi essen würde, wäre ich nie darauf gekommen, dass ich es in diesem Jahr sein könnte, die für den SCC die Reise nach Japan antreten könnte. Aber so war es und so fing es an...

Die Vorfreude war riesig, der Urlaub genehmigt und der vereinbarte Halbmar-

thon in Japan ließ sich auch noch halbwegs trainiert von der Wettkampfsaison hinbekommen. Bis 2 Wochen vor dem Abflug diese E-Mail mit dem kleinen „Problem“ kam: Ein Halbmarathon bzw. kurzer Lauf wird in diesem Jahr nicht mehr angeboten und ob ich denn „entspannt“ einen vollen Marathon laufen könne. Der Schreck war groß und Panik machte sich breit, da ich dieses Wettkampfsjahr den kurzen (Sprint-)Wettkämpfen zugeschrieben hatte und sogar auf einen Halbmarathon verzichtet hatte. Zumal auch andere Sachen nicht zu unterschätzen waren, die einen Marathon zu einem quälenden Lauf werden lassen konnten: 8-Stunden-Jetlag, Marathon in 800-1000m Höhe, hügelige Strecke, unbekannte Verpflegung auf der Strecke, schwere Beine vom Sightseeing u.v.m. Außerdem wollte ich ja auch die Reise genießen und Japan kennenlernen, denn so weit weg von zuhause war ich noch nie ...



Wenn ich von der Reise erzählen soll, weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll. Es gibt so viele (auch fremde) Eindrücke und Erlebnisse, dass ich abends wie geflasht war. Zum Marathon: Der zweite Mount Fuji- Marathon gestaltete sich als schönster Marathon, den ich bisher gelaufen bin. Gott sei Dank konnte ich die Nacht vor dem Marathon (fast) durchschlafen. Das war auch bitter nötig gewesen, denn der Zeitunterschied setzte uns allen zu. Die Herren von Nikkan Sports fuhren mit mir am Vortag noch die gesamte Marathonstrecke im Auto



ab und das Hotel lag ca. 1 km von der Startlinie entfernt. Natürlich startete ich mit Vanessa aus Australien und Mamiko aus Saipan von der Startlinie aus. Bei keiner einzigen Wolke am Himmel und strahlendem Sonnenschein konnte ich den Fuji von seiner schönsten Seite sehen und das machte alle Schmerzen wett. Der Marathon verging wie im Flug, obwohl ich dann doch 3:51 h unterwegs war. Auf der Strecke wurden auch Nudeln und Reisbällchen gereicht. Und einige Zuschauer gab es auch, die anfeuernd ihre Fähnchen schwenkten. Es war ein herrlicher Wettkampf, bei dem man sich aber auch für die tolle herbstliche Landschaft Zeit nehmen muss.



Ich kann mich nur immer wieder bedanken, wie herzlich wir aufgenommen wurden und wie rührend sich alle um uns gekümmert haben. Tausend Dank an das Team dort von Toni von Nikkan Sports und hier Zuhause (Gundula und SCC Events!), es hat alles wunderbar geklappt. Die Gruppe bestehend aus uns 3 Deutschen, 4 Australiern und 2 Saipanern hat zusammen eine Menge Spaß gehabt. Unsere Hostess Susan hat für alles ein Ohr gehabt und mir geduldig jede Speise erläutert, die ich nicht erkennen konnte. Vielen Dank auch an Gabi und Mario von SCC Events, die sich mit mir durch Tokyo geschlagen haben und mir beim Marathon zur Seite standen. Und Karaoke in Japan kann eine Menge Spaß machen! arigatou!

Jessica Tamms

Adventsfeier im Hotel Seehof

Wie jedes Jahr traf sich die Seniorenschaft, diesmal am 08.12.2013 um 15.00 Uhr im Hotel Seehof am Lietzensee zur traditionellen Adventsfeier. Alle 50 Teilnehmer erhielten zum Empfang ein Glas Sekt oder Orangensaft. Mit tatkräftiger Hilfe von Karin Meinefeld hatten dann alle schnell ihre Plätze eingenommen, um den honorigen Begrüßungsworten unseres 1. Vorsitzenden Rolf Bindczus zu lauschen. Als Ehrengäste begrüßte er den Ehrenpräsidenten des SCC Herrn Dr. Henk mit Gattin und die Ehrenmitglieder Herrn Kurt Bulle und Frau Hildegard Lehmann. Anschließend verlieh er für 10 Jahre Mitgliedschaft im SCC, Ehrenurkunde und Bronzene Ehrennadel an Frau Ursula Nitschke, Herrn Joachim Nitschke, Frau Barbara Schulenburg und Herrn Wolfgang Zimmer. Frau Hannelore von Glowacki, Frau Karin Stöber und Herr Marco Schwarzer waren nicht anwesend und bekommen Ehrenurkunde und Ehrennadel zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Und schon wurde die leckere Weihnachtsgans mit Beilage serviert und alle ließen es sich, bei dezenter Hintergrundmusik des engagierten Pianisten Herrn Götz, schmecken.

Aber dann, dann kam der Schock in Gestalt von eben Herrn Schock. Viele glaubten, er würde jetzt Weihnachtslieder zum Mitsingen vortragen. Herr Schock sang sehr gekonnt moderne Schlager und Evergreens. Mal was anderes, meinten viele und zum Schluss waren wohl alle begeistert von Herrn Schock.

Nachdem dann schnell die weihnachtlichen Textblätter verteilt waren, wurden mit tatkräftiger Unterstützung von Herrn Götz doch noch die bekannten Weihnachtslieder gesungen. So manche Augen hatten jetzt richtigen weihnachtlichen Glanz.

Gegen 20.00 Uhr machten sich dann die ersten frohgelaut auf den Heimweg. Weil die Vorfreude bekanntlich die schönste Freude ist, sei allen feierfreudigen hier mitgeteilt, wir haben für 2014 schon eine Option im Hotel Seehof. **WZ**



Berliner Nachwuchssportler

Zum zweiten Mal bereits wurde vom Landessportbund Berlin, dem Olympiastützpunkt Berlin und dem Senat für Sport und Bildung der Berliner Nachwuchssportler des Jahres 2013 gekürt.

Nicht nur Berliner Spitzensportler, sondern auch viele Nachwuchssportler der Hauptstadt erbringen täglich herausragende sportliche Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen.

Der Landessportbund und der Olympiastützpunkt Berlin möchten diese Leistungen noch stärker würdigen. Eine Fachjury des LSB und des OSP nominiert seit Januar 2012 monatlich die besten Berliner Nachwuchssportler.

Jeweils in der Mitte des Monats werden die Nominierten auf berlin-sport.de vorgestellt. Pia-Marie Powik wurde im März nominiert und per Abstimmung Berliner Nachwuchssportlerin des Monats April.



Pia-Marie Powik. Copyright: SCC Skating

Bei der Wahl zum Nachwuchssportler des Jahres traten die 11 Gewinner der monatlichen Abstimmungen gegeneinander an. Pia-Marie konnte sich bei dieser Wahl über einen sehr guten 2. Platz freuen.

Die feierliche Ehrung fand mit großer Prominenz im Rahmen eines Galaabend im Hotel Kolumbus statt. Pia-Marie befand sich zu diesem Zeitpunkt leider im Trainingslager in Collalbo/ Italien, wo sie beim internationalen Trophyrace den 3. Platz belegte.

So nahmen ihre kleine Schwester Luna und Mama Kati die Preise entgegen.



Bildunterschrift: Kati und Luna nehmen die Preise für den zweiten Platz zur Wahl der Berliner Nachwuchssportlerin in Empfang. Copyright: camera 4/Topsportmarketing

Auch Pia-Maries Trainerin Sabine Diehn wurde für ihre Leistung mit einem Scheck über 400 € belohnt.

Kati Powik

Berliner Bestenermittlung 15.02.2014

Die jüngsten Mitglieder unserer Abteilung waren nicht nur sportlich bei der Berliner Bestenermittlung ganz weit vorne, sondern auch mit den neuen Vereinsanzügen lagen sie in der Gunst des Publikums ganz weit vorne.

SCC Skating stellte dabei die mit Abstand jüngsten Starter, die sich auch durch Stürze nicht unterkriegen ließen. Besonders Ronja hatte zweimal Pech, stand schnell wieder auf

und lief ihre Rennen zu Ende. Trainerin Kati Powik war mehr als zufrieden und sehr stolz auf ihre kleinen großen Sportler.

Folgende 12 Kinder waren für SCC Skating am Start:

Jordine Emma Schwietzke F1/ Platz 1

Luna-Luisa Powik F1/ Platz 5

Svantje Marie Peters F1/Platz 6

Ronja Stache F1/Platz 7

Luis Milatz F1/Platz 3

Dustin Höhne F1/Platz 4

Arne Wieseke F1/ Platz 5

Kevin Segner F1/Platz 6

Martin Immisch F1/ Platz 7

Nils Lederer F2/Platz 2

Emil Odermatt E1/Platz 5

Lea Röcker E1 / Platz 9

Kati Powik und Sascha Hagemann



SCC Skating Kids. Copyright: SCC Skating

Arena Geisingen 8 Stunden Staffel

SCC Skating kann nicht nur alleine schnell sein, sondern auch als Gruppe. In dem Fall der 8 Stunden Staffel in Geisingen sogar mit zwei Gruppen bzw. Staffeln. Dabei galt es in Teams von bis zu 10 Sportlern jeweils mind. 2 Runden im Sprinttempo auf der schnellen 200m Bahn zurückzulegen und dann auf dem Teamkollegen zu wechseln.

Wie lang und anstrengend dabei die immer wiederkehrenden 400m sein können, hat jeder der Teilnehmer am eigenen Leib erfahren.

Am Ende der 8 Stunden stand neben einem super sechsten Platz für das „Speed-Team“, das mit nur sechs Fahrern am Start stand, ein ebenso beachtlicher zehnter Platz für das „Skate-Team“.

Damit ging die Saison 2013 zu Ende, bzw. wurde für einige bereits der Beginn für die kommende Saison gelegt ...



SCC Skating bei der 8h Staffel in Geisingen. Copyright SCC Skating

SCC Skating bedankt sich ganz herzlich bei allen Gaststartern aus unseren befreundeten Vereinen. Ohne Eure Unterstützung wäre es uns nicht möglich gewesen mit zwei Staffeln an den Start zu gehen

Sascha Hagemann

XRace 2014 nicht mehr auf der Straße des 17. Juni

Mitteilung SCC Skating vom 25.11.2013

Liebe Vereinsmitglieder,

das einzige reine Inlineskating-Rennen in Berlin wird 2014 nicht mehr an dem traditionellen Ort rund um die Siegessäule stattfinden können.

Die stark zunehmende politische Diskussion um Sperrungen auf der Straße des 17. Juni und die damit einhergehenden Verkehrsbehinderungen haben bei den Behörden zu einer sehr restriktiven Erteilung von Veranstaltungsgenehmigungen geführt. Dabei muss die Genehmigungsbehörde zunehmend auch bei Sportveranstaltungen auf die Verhältnismäßigkeit zwischen Veranstaltungsgröße und dem Ausmaß von Verkehrssperrungen eingehen und diese als Entscheidungsgrundlage berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund und auch wegen der angekündigten, geplanten Straßenbauarbeiten ist nicht damit zu rechnen, dass die beantragte Genehmigungserteilung für das XRace 2014 noch kurzfristig erfolgen wird. Dies hat leider zur Folge, dass eine sichere Organisationsplanung und Finanzierung für die Veranstaltung nicht zu gewährleisten ist.

SCC Skating Berlin entwickelt derzeit neue Ideen und Konzepte für eine Fortsetzung des traditionsreichen Rennens in einem anderen Rahmen.

Dafür setzen wir auf Eure tatkräftige Unterstützung und laden ein, Euch aktiv in diesen Prozess einzubringen. Eine entsprechende Pressemitteilung der SCC EVENTS wird in den nächsten Tagen folgen.

Viele Grüße

Sascha, Claudia, Kirsten, Uwe und Andy

Aktuelle Meldungen gibt es auf unserer Facebook-Seite unter: <https://www.facebook.com/scc.skating>

**DIE GESCHÄFTSSTELLE
WÜNSCHT
FROHE OSTERN**



Wer hat's gemerkt?

Ich habe es bereits auf unserer Homepage geschrieben und wiederhole es an dieser Stelle: Sorry, es tut mir leid! Durch ein Versehen meinerseits wurde leider in der letzten Ausgabe der Artikel des Vorjahres gedruckt. Insidern ist dies natürlich sofort aufgefallen, diejenigen, die nicht so das aktuelle Geschehen verfolgen, haben es vielleicht gar nicht mitbekommen, da der alte Artikel auch mit den zum Jahresende üblichen Grüßen endete. Natürlich wurde

der richtige Artikel danach sofort von mir auf unserer Homepage www.scc-tischtennis.de veröffentlicht und kann dort nachgelesen werden. Jetzt aber zu den neuesten sportlichen Nachrichten:

Anfangs des Jahres finden traditionell die Berliner Einzelmeisterschaften statt und dort waren wieder mehrere SCCer erfolgreich. Nico Popal belegte im Herreneinzel einen hervorragenden 3. Platz und wurde im Doppel mit seinem Partner Sebastian Borchardt (Spandau) Vizemeister. Im Endspiel mussten sie sich nur denkbar knapp im Entscheidungssatz mit 10:12 geschlagen geben.

Bei den Seniorenmeisterschaften wurde Gregor Zimdars Sieger im Doppel der 40er Klasse, in der 50er Klasse gewann Norbert Adolph mit seinem


Nico Popal

Partner Thomas Gaudszun (Hertha 06) den Titel. Bemerkenswert ist hierbei, dass Norbert seinen Partner erst am Turniertag zugeteilt bekam, da sein eigentlicher Mitspieler, Stefan Hartmann, wegen Krankheit absagen musste. Auch im Einzel war Norbert erfolgreich und belegte den dritten Platz.

Bei den Meisterschaften der A-Schüler kamen zwei SCCer in die Medaillenränge: Fernando Janz – sogar noch B-Schüler – wurde Dritter im Einzel und Dogan Alüste siegte im Doppel mit seinem Köpenicker Partner Conrad Boche.

Schließlich noch ein Überblick über die Tabellenstände der verschiedenen Mannschaften:

Die 1. Herren liegen derzeit in der Oberliga Nord auf dem 8. Tabellenplatz, der die Teilnahme


Dogan Alüste

an der Relegationsrunde um den Klassenerhalt bedeuten würde. Allerdings begann die Rückrunde sehr verheißungsvoll, denn zunächst knöpfte man dem Tabellenführer aus Siek einen Punkt ab und dann gewann man klar mit 9:3 gegen Hamburg. Die 2. Herren sind in der Verbandsliga auf dem 3. Platz, dieser Rang soll auch am Ende der Saison zu Buche stehen. Die 3. Herren belegen in der Bezirksliga den 2. Platz und träumen somit von der Teilnahme an der Aufstiegsrunde. Die 4. Herren sind in ihrer Staffel auf dem 7. Platz und drei Punkte vom Abstieg entfernt. Die Kurve zeigt aber deutlich nach oben.

Auch die 5. Herrenmannschaft befindet sich auf dem 2. Tabellenplatz, nur einen Zähler hinter dem Tabellenführer Hertha BSC. Der direkte Vergleich am Ende der Saison wird darüber entscheiden, wer als Erster aufsteigt oder in die Relegation muss. Die 6. Mannschaft ist souveräner Tabellenführer und hat schon 5 Punkte Vorsprung auf den Zweiten. Auch die 7. Mannschaft darf als Tabellendritter noch vom Aufstieg träumen, man liegt nach Minuspunkten sogar vor dem Zweiten, da man ein Spiel weniger absolviert hat.

Bei den Seniorenmannschaften ist die Ausgangssituation unterschiedlich. Während die 50er Mannschaft klar dem Meistertitel entgegen geht, kämpft die 40er Mannschaft gegen den Abstieg aus der höchsten Liga. Glücklicherweise kann voraussichtlich in den entscheidenden Spielen auf die besten Spieler zurückgegriffen werden. **Christian Schmale**

36. Bubi Unger-Doppeltturnier

Am 16.01.2014 fand in der Nehringhalle das jährlich ausgetragene 36. Bubi Unger-Doppeltturnier für untere Mannschaften statt. Es hatten sich 12 Doppelpaarungen gemeldet. Teilgenommen haben Vereinsmitglieder von der 2. bis 7. Mannschaft und nicht mehr aktive Mannschaftsspieler. Gespielt wurde in zwei 6er Gruppen mit 3 Gewinnsätzen. Anschließend fanden die Endspiele der jeweils Gruppenplatzierten statt. Es spielten um die Plätze:

1–2	Thomas Blümel/Leon David Helms – Christian Stamatow/Eckard Fleischmann	3:1
3–4	Christian Schmale / Michael Löber – Dogan Alüste/ Erdal Alp	3:0
5–6	Fernando Janz / Steven Jentsch – Magnus Kühne / Volkmar Kühne	3:0
7–8	Oh Hyung-In / Florian Wegener – Joachim Westphal / Alexander Rein	3:2
9–10	Leon Kellerhals / Benjamin Vosskühler – Tibor Krausz-Hellmann / Metin Kitir	3:1
11–12	Friedrich Hartmann / Arno Lücker – Bin Li / Hartmut Kästner	3:2

Das Doppel Thomas Blümel / Leon David Helms hat das Turnier zum 3. Mal in Folge gewonnen, und somit geht der Wanderpokal endgültig in ihren Besitz über. Dazu einen herzlichen Glückwunsch.

Nun muss ein neuer Wanderpokal her, an dem die diesjährigen Pokalgewinner nicht mehr gemeinsam teilnehmen können, da eine Paarung 2. mit 3. Mannschaft nicht zulässig ist.

Dass sie in diesem Jahr zusammenspielen konnten, lag darin begründet, dass sie bei ihrer ersten Teilnahme manschaftsbezogen nicht so nahe beieinander lagen.

Hervorragend auch der 3. Platz unseres TT-Vorstandsdoppels: Christian Schmale, aktueller



1. Vorsitzender mit Michael Löber, 1. Vorsitender 1974-1987 zeigten mit einem Gesamtalter von 117 Jahren unseren jungen Wilden, was Erfahrung ausmacht.

Ältester Teilnehmer war mit 73 Jahren der Turnierveranstalter seit 1979 Volkmar Kühne und der jüngste Teilnehmer war unsere Zukunftshoffnung Fernando Janz mit 10 Jahren und Mitglied unserer 4. Mannschaft.

Unerwartet dagegen das Abschneiden der jeweils 3-maligen Pokalsieger Tibor Krausz-Hellmann / Metin Kitir (10. Platz) und der 2-maligen Sieger Joachim Westphal / Alexander Rein (8. Platz).

Abschließend fand die Siegerehrung mit Sachpreisauswahl statt.

Weitere Bilder und Dokumente vom Turnier auf unserer Homepage www.scc-tischtennis.de beim Thema 36. Bubi Unger-Doppeltturnier ziemlich am Ende. **Volkmar Kühne**

Eines der erfolgreichsten Jahre

Das Jahr 2013 wird wohl als eines der erfolgreichsten in die Geschichte der Volleyball-Abteilung eingehen. In der ersten Jahreshälfte feierten die BR Volleys nicht nur den Einzugs in die Top-12-Runde der CEV Champions League, sondern im Mai in einer hochklassigen und spannenden Play-off-Finalserie gegen Rekordmeister VfB Friedrichshafen auch die erfolgreiche Titelverteidigung der Deutschen Meisterschaft. Insgesamt 16.236 Zuschauer besuchten während der Finalserie die beiden Heimspiele in der Max-Schmeling-Halle, darunter das mit 8.553 Besuchern ausverkaufte Rekordmatch.

So erfolgreich wie die vergangene Saison endete, begann das neue Spieljahr für die BR Volleys. Nach einer spektakulären Eröffnungszeremonie besiegte man zum Saisonauftakt vor 6.621 Zuschauern im Berliner „Volleyballtempel“ Generali Haching mit 3:1. Foto 1 Auch im Pokalwettbewerb stellte die Mannschaft von Trainer Mark Lebedew ihre Klasse unter Beweis und erreichte ohne Satzverlust erstmals seit neun Jahren das DVV-Pokalfinale, in dem man am 2. März in Halle/Westfalen auf den Erzrivalen vom Bodensee, den VfB Friedrichshafen trifft. Vor über 10.000 Zuschauern im Gerry-Weber-Stadion wird dann der erste Titel der laufenden Saison ausgespielt.



Bei der DVL-Saisoneneröffnung am 15. Oktober besiegten die BR Volleys vor 6.621 Zuschauern Generali Haching mit 3:1. Foto: Eckhard Herfet



In der Champions League Vorrunde gelang den BR Volleys überraschendein klarer 3:0-Erfolg gegen das italienische Spitzenteam von Diatec Trentino. Foto: Eckhard Herfet

In der europäischen Königsklasse, der CEV Champions League, konnte das Team um BR Volleys Kapitän Scott Touzinsky die guten Leistungen der Vorsaison bestätigen. In einer starken Vorrunden-Gruppe mit den nationalen Champions aus Italien (Diatec Trentino) Foto 2, der Türkei (Arkas Izmir) und der Schweiz (Energy Investments Lugano) erreichte man durch fünf Siege in sechs Spielen erneut die Play-off-Runde der besten 12 Mannschaften Europas. Zwar scheiterten Robert Kromm & Co. am Starensemble der Russen von Zenit Kazan, doch bewies man in dieser Saison einmal mehr europäische Spitzenklasse.

Nicht nur sportlich, sondern auch abseits des Spielfelds machte der Hauptstadtclub im abgelaufenen Kalenderjahr auf sich aufmerksam. Im Dezember wurden die BR Volleys erstmals in der Vereinsgeschichte als „Berlins Mannschaft des Jahres“ sowie Trainer Mark Lebedew als zweitbesten „Trainer des Jahres“ ausgezeichnet.

Ab dem 26. März 2014 beginnt dann für die BR Volleys die heiße Phase im Kampf um die Deutsche Meisterschaft. Wird im Viertelfinale der Sieger noch im „best of three“-Modus ausgespielt, muss man im Halbfinale und Finale im „best of five“-Modus drei von maximal fünf Spielen gewinnen, um als Sieger aus der Serie hervorzugehen. Spätestens am 11. Mai wird der neue Deutsche Meister feststehen und die BR Volleys werden alles daran setzen, ihren Titel zu verteidigen.

April

18. Geburtstag

Philine Partsch	LC
Jenny Tzschacksch	EISL
Jiwon Kim	EISL
Felix Achner	HO
Joelle Eickhoff	TE
Florian Kraffel	AF
Minh Trinh	FUJ
Keyhan Hatami	LA

50, 60, 70, 75 und älter

Christine Kern	TE
Joerg Gocht	HO
Susan Kalisz	LA
Holger Möhle	LA
Rita Maykowski	FUJ
Mustafa Karaca	HA
Beate Frenkel	TE
Heike Nösser	LA
Joachim Westphal	TT
Inge Klopfer-Lange	TE
Andreas Wilking	SK
Annette Grätz	LA
Manfred Schlenstedt	SK
Elke Kratz	HA
Dr. Werner Lignitz	TE
Ursula Thron	TE
Rosemarie Reiff	TE
Ernst-Wilhelm Kruse	SEN
Renate Hanker	HO
Helga Jost	RAD
Dr. Klaus Henk	RAD, HA, LA, TE
Edgar Presser	HA
Kurt Staehr	HO, SEN
Joachim Günther	LA
Dr. Gerd Schneider	LA
Paul Meyer	TE
Angela Wilkes	TE
Gerda Bulle	SEN
Alice Seele	SEN
Ingrid Kotzulla	SEN

Mai

18. Geburtstag

Paul Unterberg	LC
Timo Stodder	TE
Vincent-Louis Lyssewski	TE
Mert-Can Karaarslan	FUJ
Paul Neunzerling	FUJ
Noah Hannay	LA
Hendric Bünck	MOF
Can Güler	FUJ

50, 60, 70, 75 und älter

Jörg-Michael Lorenz	KE
Rainer Thomas	LA
Tilo Pfennig	LA
Thomas Stadie	VOJ
Dr. Iris Wendel	TE
Martina Heiland	EISL
Rita-Maria Zahn	LA
Norbert Weinreich	LA
Ewald Pompl	TE
Elvira Fiorani	SCHW
Matthias Kellas	EISH
Jutta Pacholke	TE
Anneliese Blum	HA
Gerd Manz	KE
Dr. Jens Müller-Möhlis	LA
Rudolf Handrich	LA
Dieter Bischof	TE
Kurt Hinsin	TE
Dr. Hans-Joachim Bosch	TE, SEN
Bettina Sagasser	SEN
Dr. Hans Schaeper	SEN

Juni

18. Geburtstag

Emily Haacke	LC
Janina Müller	HO
Luca Alvarez Kirsch	LA
Christoph Fischer	LA
Leo Seeber	LA
Alexander Fuchs	LA
Mark Gebler	TE
Mai-Phu Pham	KUFU
Wladislaw Tchekourda	AF
Simon Anda	AF

50, 60, 70, 75 und älter

Godo Lagemann	LA
Michael Kaiserauer	BB
Rajmund Gorkowski	HA
Lori Stach	LA
Gudrun Thomas	LA
Tina Foof	TE
Thorsten Gringel	FU
Rene Duhre	SK
Biserka Kunde-Naujoks	TE
Reinhold Frenz	TE
Dr. Thomas Feldmann	TE
Ingrid Ebert	HA
Thomas Wichmann	TE
Franz-Ludwig Feddema	LA
Martin Schulz	LA
Angelika Bernhardt	TE
Eva Wellow	TE
Inge Mühling	LA
Harald Voelker	EISL
Klaus Bechthold	HA
Manfred Becker	HO
Klaus Fuchs	KE
Rotraud Zylka	LA
Dr. Dietrich Beier	LA
Sigrid Kemnitz	LA, SEN
Ingrid Heidrich	TE
Renate Pilz	TE
Helmuth Quack	TE
Han-Egbert Wolff	TE
Margot Hirsch	SEN
Dr. Heinz Schulz	SEN
Jutta Adam	SEN
Gertrud Lux	SEN

Sport-Club Charlottenburg e.V.

Waldschulallee 34

14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34
Fax: 030/30 20 45 42
E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de
Internet: <http://www.scc-berlin.de>
Geschäftszeiten: Sekretariat Dienstag und Donnerstag von 10 – 19 Uhr
Mittwoch und Freitag von 10 – 18 Uhr
Bankverbindung: DKB, BLZ 120 300 00; Konto-Nr.: 1008354589

Präsidium

Präsident: Andreas Statzkowski c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0151-11504847

Vizepräsidenten: Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b 10587 Berlin Tel.: 341 83 50
Eberhard Heck c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0172-5943486
Andreas Hilmer Rudolf-Breitscheid-Str. 25 16767 Leegebruch Tel.: 03304-521 06 51
0170-2956672
Jürgen Lock Thuyring 25 12101 Berlin

Schatzmeister: Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Beisitzerin: Katja Rösner Tel.: 30 81 17 51

Ehrenpräsident: Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel.: 304 17 30

Impressum

Herausgeber: Sport-Club Charlottenburg e.V.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Produktion: LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.
Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,
E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de
Redaktionsschluss für Heft 2/2014: 20. Mai 2014

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel Spandauer Str. 13 13591 Berlin Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer Rudolf-Breitscheid-Str. 25 16767 Leegebruch Tel.: 03304-521 06 51

● Eishockey

Ralf Schönfeld Postfach 19 19 26 14008 Berlin Tel.: 30 83 90 25

● Eislauf

Sieglinde Henrich Machnower Str. 20 14165 Berlin Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff Südendstr. 60 12169 Berlin Tel.: 712 51 95

● Handball

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b 10587 Berlin Tel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich Wundtstr. 10 14059 Berlin Tel.: 322 40 75

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15 12099 Berlin Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse Karl-Liebnecht-Str. 24a 16548 Glienicke Tel.: 033056-21866

● Lacrosse

Björn Wulfmeyer Dudenstr. 24 10965 Berlin Tel.: 0173-5350228

● Leichtathletik/Triathlon/Rollstuhlspport

A. Statzkowski c/o SCC-LA Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Barbara Kauka Tel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34 12524 Berlin Tel.: 66 09 81 67

● Schwimmen

Carsten Breitbach Leonhardtstr. 1 14057 Berlin Tel.: 323 97 91

● Senioren

Rolf Bindzus Immenweg 9c 12169 Berlin Tel.: 792 18 32

● Skating

Sascha Hagemann Tel.: 0179-4578096

● Tennis

TC SCC Waldschulallee 45 14055 Berlin Tel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale Am Wasserbogen 14 13587 Berlin Tel.: 40 69 93 42

● Volleyball

SCC Berlin Glockenturmstraße 3 + 5 14053 Berlin Tel.: 48 82 56 70

Sitzvolleyball – Peter Schlorf Fanningerstr. 69 10365 Berlin Tel.: 0160-2850284

